

# AXAMER ZEITUNG

Ausgabe Nr. 32  
November 1985  
Preis öS 16,--

P.b.b.  
Erscheinungsort Axams  
Verlagspostamt 6094 Axams

Unabhängige Zeitschrift für das westliche  
Mittelgebirge mit Berichterstattung aus  
Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens



*Wird das Ruhegebiet rund um die Kalkkögel nun zerstört?*



*Erwartet das Birgitzer Bürgermeisterehepaar bald Nachwuchs?*

**Axamer Gemeindepalast  
eingeweiht  
Schischaukel Schlick/Lizum  
ein Unsinn?  
Hochzeit des Birgitzer  
Bürgermeisters  
Gemeinde Götzens erstellt  
Tennisplätze**

**Ein- und Zweifamilienhäuser, Wohnungen  
sowie Grundstücke gesucht**

*Ihr Haus- und Grundstücksmakler Georg Schretter*

*Rufen Sie mich zu einer unverbindlichen, kostenlosen Beratung an.*

6091 BIRGITZ  
Tel. 05234/8107

## Kommentar

### ... gewählt wird nächstes Jahr!

Einen aufregenden Zeitabschnitt haben die Dorfpolitiker hinter und noch vor sich: Es wird allorts mit Hochdruck gebaut bzw. eingeweiht. Die, die an der Macht waren wollen im kommenden Frühjahr nicht mit leeren Händen dastehen und nutzen die letzten Monate zur Festigung ihres Images.

Richtige Wahlkampfstimmung ist allerdings noch nicht ausgebrochen. Die wahlwerbenden Gruppen wollen erst im neuen Jahr aktiv werden. Bei Gemeinderatswahlen ist es üblich, daß einige neue Leute und Listen zur Auswahl stehen

werden. Es wird weniger nach Parteien als nach Personen und Gruppen entschieden.

Das Demokratiebewußtsein in unseren Gemeinden ist nur sehr schwach ausgebildet. Die Bürger interessiert es zwar sehr, was rund um sie (in der Gemeindepolitik) passiert, sie sehen sich jedoch nur als unbeteiligte Zuschauer. Wohl für 90% ist ein Engagement in Sachen Gemeindepolitik undenkbar. Einerseits ist dies in der Regel ein aufwendiger und unbezahlter Job, andererseits gilt jeder, der auch nur in Verdacht steht, derartiges im Schilde zu führen, als Feind der

Mächtigen. Deshalb scheuen die wahlwerbenden Gruppen auch einen längeren Wahlkampf, da sie sonst besorgt sein müssen, daß ihre mühsam zusammengedundene Liste bis zur Entscheidung (Wahl) wieder auseinanderbricht. Die Wahlprogramme und Versprechungen werden daher noch ein wenig auf sich warten lassen. Lediglich Bgm. Apperl gab schon inoffiziell einen Einblick in sein künftiges Programm: sollte er wiedergewählt werden, versprach er, Axams 1990 eine Markterhebungsfeier zu beschenken.

e.s.

### Imbißhütte auf der Damenabfahrt

In den letzten Saisonen gab es auf der Damenabfahrt auf halber Höhe eine Art Schneebär in der für die Schifahrer allerlei Getränke und Stärkungen verkauft wurden. Nun stellte der Besitzer Franz Singer aus Götzens den Antrag auf Errichtung einer Hütte für diese Zwecke. Im Sommer sollte sie auch als Unterstand für Hirten dienen. Die Gemeinde mußte hierfür eine 50m<sup>2</sup> große Fläche umwidmen, daß diese Baugenehmigung möglich wird. Positiv für diese Umwidmung sprechen die Bedürfnisse der Schifahrer und die zusätzliche Einnahmsquelle (Getränke-

steuer). Umwelt- und Naturschutzüberlegungen zufolge hat dieses Objekt dort sicher nichts gutes. Argumente wie »den Schifahrern wird ohnehin jeder Buckel geebnet — jetzt muß ihnen die Gastronomie nicht noch auf die Pisten hinauf folgen« setzten sich (wohl auch wegen der geringen Größe der Hütte) nicht durch und die Umwidmung wurde 11:3 beschlossen.

Der Vertrag mit **Rudolf Nagl** über die **Schneeräumung** in der Gemeinde wurde nun nach einjähriger (zufriedenstellender) Probezeit auf unbestimmte Zeit verlängert.

### Streit um Schischulvergabe

In Schischulangelegenheiten hat sich die Landesregierung über die Gemeinde und den FVV hinweggesetzt: Trotz deren Ablehnung erteilte die Landesregierung dem bisherigen Skischulleiter Siegfried Haberzettel aus Innsbruck für weitere 5 Jahre die Bewilligung für die Schischule Axamer Lizum. Die Gemeinde hatte argumentiert, daß für die Axamer Lizum wegen der geringen Bettenanzahl (Schließung des Hotels) kein eigener Schischulstandort notwendig sei. Die Landesregierung hatte der Gemeinde die Verlängerung ganz

trocken und ohne Begründung mitgeteilt. Diese Vorgangsweise hatte umso mehr Bestürzung ausgelöst, da der für Fremdenverkehr zuständige Hofrat Dr. Rudisch zuvor verkündet hatte, die Landesregierung werde den Wünschen des FVV + der Gemeinde zustimmen. Nun will die Gemeinde die Angelegenheit aber auch nicht auf sich beruhen lassen und den Bescheid beim Verwaltungsgerichtshof anfechten. Als Anwalt soll der Innsbrucker Professor für Verfassungsrecht Dr. Pernthaler gewonnen werden.

# Restaurant Bürgerstuben

Georg-Bucher-Straße 7, 6094 Axams, Tel. 05234/8357



Wildbretwochen  
bis zum  
25. Dezember

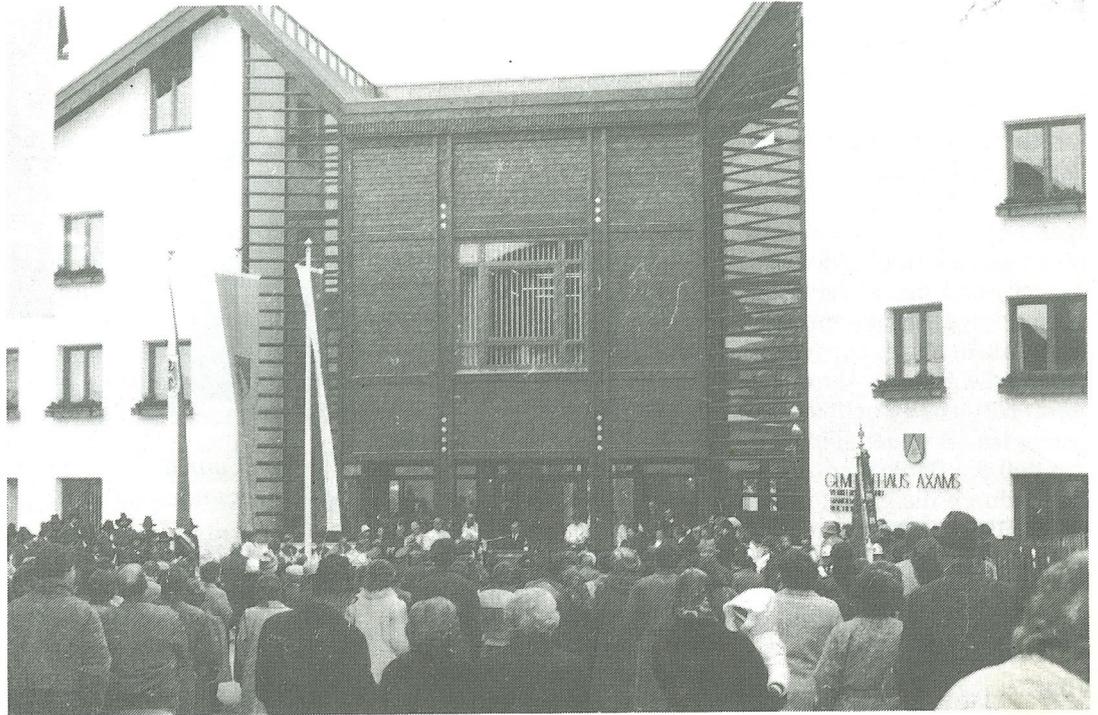


Gut essen  
gut trinken

bei Kurt und Stefan

# Gemeindehaus Axams eingeweiht

(H.F.) Ein Türgenkreuz wurde noch vor den Feierlichkeiten schnellstens vom neuen Gemeindehaus abgeräumt als dieses am 17. November bei Eiseskälte eingeweiht wurde. Nach dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche ging der Zug mit den Ehrengästen, der Musikkapelle, den Schützen, den Abordnungen von Kameradschaftsbund und Feuerwehr, dem Kirchenchor und den Schaulustigen zum neuen Großgebäude in Axams. Nach der Begrüßung von Bürgermeister Apperl, Musik- und Kirchenchoreinlagen und Gedichten von Kindern wurden die Räume des Gemeindehauses im Beisein von BH Sterzinger, LR Partl, LA Kranewitter und Bgm. Apperl von Dekan Hans Volkmer eingeweiht.



## Arch. Margreiter zu seinem Werk

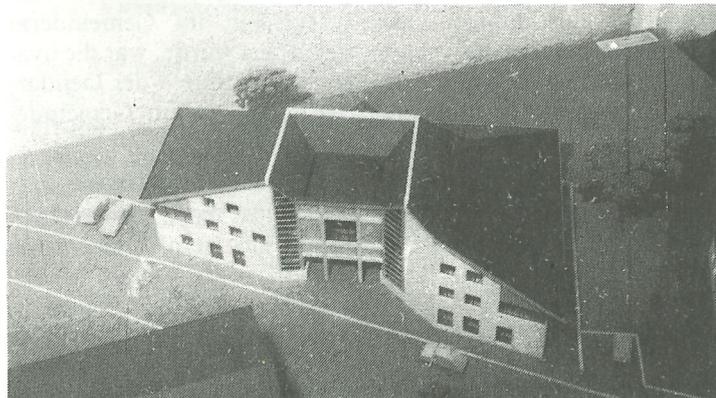
Architekt Peter Margreiter erläuterte dann sein Projekt: Der Bauplatz war ihm anfänglich zu klein erschienen und die schräg zum Bauplatz

*Das Gemeindehaus bei der Einweihungszeremonie. Die Holzkonstruktion in der Mitte ist der teils gelobte und teils kritisierte Sitzungssaal.*

*Das Gemeindehaus mit seiner charakteristischen Fassade war auch Anlaß für einen Scherzbold, an den Latten links und rechts des Sitzungssaales ein Türkenkreuz mit Maiskolben aufzuhängen.*



*Arch. Peter Margreiter bei der Erläuterung des Projektes.*



*Ein Modell des Gemeindehauses, an dem man die Ideen des Architekten ablesen kann.*

verlaufende Sylvester-Jordan-Straße hat ihn etwas gestört. Auch fragte er sich, warum sich die Axamer nicht einen Platz in der Ortsmitte für dieses wichtige Gebäude aussuchten. Margreiter: »Ich wußte, daß es notwendig war diese Platznachteile in Vorteile umzuwandeln und ein Gebäude zu konstruieren, das einen räumlichen und inhaltlichen Abschluß für die Sylvester-Jordan-Straße bildet, das gleich einem Tor (deshalb der Durchgang) zur Gemeinde wirkt. Ein Gebäude, in dem das Wichtige, der Raum in welchem über das Geschehen in der Gemeinde entschieden wird, im Zentrum liegt, ein Raum, der vor allem abends, wenn das Licht in ihm leuchtet, von den Bewohnern vom Dorfplatz aus zu sehen ist.«

## Wie ein aufgeschnittener Apfel

Weiters sollte unterhalb des Gemeinderatssitzungssaales ein öffentlicher und gedeckter Freiplatz, sozusagen eine Halle zur Diskussion für die Ge-

meindebewohner geschaffen werden (wie ein öffentlicher Gemeindefreiplatz). Der »Freiplatz« hat Licht von oben für die Flure und angrenzenden Räumlichkeiten und zur Ausnutzung der Sonnenenergie. Die Räume für das Gemeindefreiplatz, die Bücherei, das Standesamt, das Fremdenverkehrsbüro und die Gendarmerie sollten wie ein Ring um die Mitte des Hauses angelegt sein, um kurze Wege zu gewährleisten. Arch. Margreiter verglich dann das neue Gemeindehaus von der Sylvester-Jordan-Straße aus gesehen mit einem aufgeschnittenen Apfel, an dem man Kern (Sitzungssaal), Kerngehäuse (Lichtbereich) und Fruchtfleisch mit Schale (Büro Räume mit Fassade) ablesen könne.

Dieses Projekt erreichte dann im Architektenwettbewerb für das Axamer Gemeindehaus den 1. Preis.

Die Jurie urteilte: Der Baukörper fügt sich mit seinem ruhigen Walmdach gut in die umgebende Bebauung. Die hohe Giebelseite bildet einen

der Bauaufgabe gerechten Abschluß zum Dorf. Die Großzügigkeit um den überbewerteten Gemeindesitzungsraum wird mit viel Raumverlust erkauft.

### Schlüsselübergabe und Tag der »Offenen Tür«

Nachdem Arch. Margreiter Bgm. Apperl für sein Vertrauen gedankt hatte, betonte er auch, daß die 35 am Bau beschäftigten Firmen mit wenigen Ausnahmen zufriedenstellend die Arbeiten durchgeführt hätten (besonders die beteiligten Axamer Firmen) und daß die Baukosten, ohne daß dadurch die Qualität der Materialien beeinträchtigt wurde, im Rahmen von 24 Mio Schilling gehalten werden konnten. Dann erfolgte die Schlüsselübergabe.

Von den ca. 120 Zuschauern waren wegen der Kälte etwa nur mehr die Hälfte da, als die Ehrengäste Ansprachen hielten. Danach konnte man das Haus besichtigen.

### Viele Besucher und Kritik

Eine überaus rege Besuchertätigkeit herrschte dann am Nachmittag.

Besonders beeindruckt waren die Leute von der Zirbenstube des Bürgermeisters, von den Holzvertäfelungen, den großen, schönen Räumen wie dem Sitzungszimmer, dem Standesamt und dem Fremdenverkehrsamt, und der wertvollen Inneneinrichtung. Öfters konnte man bei den Besuchern die Kritik hören, daß die Einrichtung zu pompös sei, auch daß es zu wenig Parkmöglichkeiten gäbe und daß ein großer Saal für die Gemeinde fehle.

Tatsache ist, daß das Haus schön ist und für seine Größe und Einrichtung 24 Mio Schilling ein angemessener Preis ist. Man muß aber auch den Argumenten der Bevölkerung nachgeben, daß es kleiner und weniger pompös auch gegangen wäre.

Gewiß ist die Ausstattung der Büroräume mit Parkettböden, Spezialanfertigungen von Schreibtischen, sowie Holz-Wandverbauten eine schöne Sache. Fraglich allerdings, ob dies auch von den Steuerzahlern, die sich in der überwiegenden Mehrheit so etwas nicht leisten können, so verstanden und honoriert wird.



Ein Blick auf die Ehrengäste, darunter Bezirkshauptmann Sterzinger und Landesrat Partl

Bei der Begrüßung der zahlreichen Ehrengäste anlässlich der Einweihung des Gemeindehauses zeigte sich Bgm. Apperl etwas zu großzügig: Er begrüßte (versehentlich wohl) den verstorbenen Volksschuldirektor Hans Leitner, Noch-Hauptschuldirektor Hans Haider nahm dann den Applaus der Gäste für sich in Anspruch.

### Mietverträge im Gemeindehaus beschlossen Vergitterung kommt doch

Mit S 45,- pro m<sup>2</sup> wird sich die Gendarmerie in Hinkunft im Gemeindehaus einmieten — das sind S 6.514,- (+ MWSt.) ohne Betriebskosten. Indexsteigerungen werden ab 10% berücksichtigt. Bei den Gittern bleiben die Gendarmen hart — und sie setzen sich durch. Trotz eines früheren einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses, die Parterrefenster keinesfalls zu vergittern — eher noch auf den anspruchsvollen Mieter zu verzichten, mußte die Ge-

meinde nun zerknirscht einer Vergitterung zustimmen (9:5). Als »Kompromiß« wurde erwirkt, daß die der Ansicht nicht förderlichen »Eisenverzierungen« nicht mehr wie geplant in der Mauer, sondern derzeit an den Fensterstöcken angebracht werden sollen. Als diese Angelegenheit im Gemeinderat debattiert wurde, war die ovale »Firmen tafel« der Gendarmerie bereits am Gemeindehaus montiert.



Die Zirbenstube des Bürgermeisters im neuen Gemeindehaus

**Cafè zur Linde**  
Fam. Dollinger  
neben dem Gemeindehaus

Neue Öffnungszeiten: So - Fr 9 - 24 Uhr  
Sa Ruhetag

## Tirolerhaus

# Weiterer Amtshaftungsanspruch Umwidmung noch nicht genehmigt

Eine Amtshaftungsklage der Österr. Länderbank AG. wegen der Baubescheidaufhebung steht am Landesgericht Innsbruck an. Die Länderbank fordert S 1,8 Mio. und Zinsen ab dem 1.6.85. Für dieses Verfahren werde von der Gemeinde RA Dr. Schweinester bestellt.

Wie berichtet beschloß die Gemeinde Axams am 16.9. die Umwidmung des Grundstückes, worauf das Tirolerhaus steht, in Appartementfläche. Dadurch sollte der Bau legalisiert werden.

Dieser Umwidmungsplan

liegt nun nach Auflagefrist in der Gemeinde, der Landesregierung vor.

Zur Zeit prüft die Landesplanung eingehend, ob es am Mittelgebirge ein Raumordnungskonzept in welchem Appartementshäuser möglich sind, geben solle. Seitens der Gemeinde wird argumentiert, daß sich die Situation durch die Schließung des Lizumer Hotels (Club Med.) und die allgemeine Rezession geändert habe und daher eine solche Fläche notwendig sei. Von heute auf morgen geht allerdings nichts. »So was zieht sich über Monate hin — sonst

müßten wir Zauberer sein« äußerte sich HR Barnik gegenüber der A.Z. Bisher könne er noch überhaupt nicht absehen, ob positiv oder negativ entschieden werde. Zum Schluß sei doch, wie alles in der Raumordnung — eine politische Entscheidung.

Im Sommer erst, seien über die Widmung solcher Gebiete interne Richtlinien ergangen, die sehr restriktiv gehalten sind.

Solange also diese Angelegenheit nicht entschieden ist, kann besagter Bau (juristisch) nicht existieren und die Baugenehmigung bleibt aufgehoben.

Somit werden auch die Amtshaftungsansprüche aufrecht bleiben, und es werden mit großer Wahrscheinlichkeit noch weitere hinzukommen. Möglicherweise wollen die Landhauspolitiker den »unfolgsamen« Bürgermeister in seinem selbst verschuldeten Pech noch eine Weile schwitzen und schmoren lassen, ehe sie ihm (gleich dem verlorenen Sohn) wieder die rettende Hand entgegenstrecken.

Impressum: Medieninhaber und Verleger: Ernst Steiger jun. Hersteller und Herstellungsort STEIGERDRUCK, 6094 Axams, Schaufele 6. Verlagsort Axams.



## Tanklöschfahrzeug für Axams

In der Gemeinderatssitzung vom 28.10. wurde die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges der Marke Magirus beschlossen. Der Hauptgrund für die Bestellung des Fahrzeuges durch die Gemeinde war das starke Wachstum des Dorfes. Während bei herkömmlicher Löschmethode oft lange Leitungen gelegt werden müssen und man daher mehr Feuerwehrleute und mehr Zeit braucht, erreicht man mit einem Tanklöschfahrzeug mit

weniger Leuten die bessere Einsatzkraft. Der Wagen wird dabei vom Hydranten gespeist. Erfahrungsgemäß sind nachts und am Wochenende immer genügend Feuerwehrleute vorhanden, untertags sind aber oft nur wenige Leute einsatzbereit, sodaß hier das neue Fahrzeug ideal ist.

Das Tanklöschfahrzeug soll im Juni 1986 geliefert und dann in Dienst gestellt werden.

## Widumhöfl: Fieberhafte Bauarbeiten an der Südfront

War die Wohnung im Dachgeschoß bereits vor knapp einem Monat bezogen worden (Mutter mit 2 Kindern), so werden nun die sog. Lauben und das Geschäftslokal fertiggestellt. Schon ab 1. Dezember wird dort ein Geschäft für Kunstgegenstände und anspruchsvolle Souvenirs Platz finden. Die Pfarre zeigte sich sehr glücklich, einen so passenden Mieter für dieses Lokal gefunden zu haben. Da das Lokal sehr zentral und verkaufsgünstig liegt und eine Marktlücke abdeckt, dürfte es gute »Überlebenschancen« haben.

Die Südfassade, im Besonderen die Gestaltung des Giebels

war Gegenstand ätzender Kritik seitens GV Helmut Happ. Er tadelte den Einbau der Fenster in diesen Giebel und verwies darauf, daß sich das Denkmalamt seinerzeit, als die Gemeinde mit diesem Projekt liebäugelte, gegen jede Umänderung vehement gewehrt habe.

Zur **Aufräumerin** im neuen Gemeindehaus (25 Wochenstunden) erwählte der Gemeinderat von 5 Bewerberinnen in geheimer Abstimmung Frau Edith Baumann, Himmelreich 18.

## Birgitzer Bürgermeister heiratete

Vergangenes Wochenende heirateten Bürgermeister Anton Kirchmair aus Birgitz und Regina Dilitz aus Nauders. Der Gemeinderat unter Führung von Vizebürgermeister Schweighofer machte dem Brautpaar ein originelles Geschenk: eine »Wiagn« (siehe Titelbild). Da Schweighofer politischer Konkurrent von Toni Kirchmair ist, hatte er

wohl bei der Anfertigung der Wiege den Hintergedanken den Bürgermeister andersweitig zu beschäftigen. Nach einem Gemeinderatsbeschuß kommen die Gemeinderäte am 15. August 86 zum Bürgermeister »huppen« was dann, nach genauen Berechnungen, schon möglich sein müßte.

## Axams erhöht Baudichte Geschoßflächendichte generell um 0,2 angehoben

In Axams wird es künftig möglich sein, die Baugrundstücke intensiver zu nutzen. Die geltende Geschoßflächendichte von 0,4 (bzw. 0,6 in Kerngebieten) wurde auf 0,6 (bzw. auf 0,8) dichter bebaut werden dürfen als bisher. Durch die ständig steigenden Grundpreise besteht ein allgemeiner Trend, mehr und größer zu bauen. Die Häuser werden oft bis zum letzten Winkel als Wohnfläche genutzt. Mit der herkömmlichen Situation ergaben sich durch den Ausbau eines Dachgeschoßes (oder Aufstockung) meist auch Probleme mit der Baudichte. Da diese Möglichkeit der (günstigen) Wohnraumbeschaffung immer beliebter wird, kommt dieser Beschluß des Gemeinderates gerade recht. Fraglos ist es auch vernünftiger, die bestehenden Baugebiete intensiver zu nutzen, als weitere Äcker und Wiesen umzuwidmen.

In punkto Dachkapfer (beim Dachgeschoßausbau gerne verwendet werden) gab es allerdings keine Änderung: sie bleiben weiterhin verboten. Auf Anfrage bemerkte der Bürgermeister jedoch, daß man bei Altbauten, bei denen ein Ausbau sonst nicht mög-

lich sei, schon eine »befriedigende« Lösung finden werde. Die höhere Geschoßflächendichte bedeutet im weiteren allerdings auch, daß Axams rentabler für Wohnbaugesellschaften wird, da man nun mehr Wohnungen pro Grundstück unterbringt. Es bleibt nun zu hoffen, daß wir nicht bald mit Wohnblöcken eingekreist werden.

### KLEINANZEIGEN

#### Arbeit finden

Wir suchen für unseren Betrieb Sekretärin/Sekretär zum ehestmöglichen Eintritt, Praxis erwünscht. Zuschriften an Baufirma Jenewein, Götzens, Kirchstraße 22, Tel. (05234) 8206

Eine **Bushaltestelle** im Westen von Axams wird es auch in Hinkunft nicht geben — dies teilte Bgm. Apperl auf Anfrage mit. Es sei dafür kein Grund(stück) vorhanden — dem Kögelewirt könne man nichts wegnehmen, auf der Kreuzung sei es verboten und außerhalb nütze es niemanden mehr. Zudem gebe es in Axams ohnehin schon zahlreiche Haltestellen. Es sei eine Großzügigkeit der Post, daß sie beim »Kögele« immer wieder Leute aus- und einsteigen lasse.

**Druckereihelfer** auch halbtätig und **Drucker** gesucht. Zuschriften an Fa. Steigerdruck, Axams, Schäufole 6.

Verkaufe günstig neuwertigen 100l-Boiler und 5-l-Boiler, Tel. 7565

Verkaufe günstigst gebrauchte Waschmaschine, Tel. 7565

Die Gemeinde berät zur Zeit über die Anschaffung eines Rasenmähertraktors für Sportplatz und Freizeitzentrum. Der alte Rasenmäher habe schon wieder den Geist aufgegeben. Außerdem soll das neue Gerät auch zur Gehsteigschneeräumung herangezogen werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. S 300.000,-

**Hauptschuldirektor Hans Haider**, der seit 1965 der Hauptschule vorsteht, wird mit 1. Jänner des Jahres '86 Bezirksschulinspektor. Die Geschäfte des Hauptschuldirektors wird zwischenzeitlich Hans Hornsteiner führen. Die Stelle des Hauptschuldirektors wird nächstes Jahr öffentlich ausgeschrieben.

### MAN TRIFFT SICH

### MAN UNTERHÄLT SICH

IN DER



IN  
KÜRZE MIT  
ZUSÄTZLICHEM,  
NEUGESTALTETEM  
RAUM, MIT ZWEITER  
BAR, BEQUEMEN SITZ-  
GELEGENHEITEN UND UM-  
FANGREICHSTER GETRÄNKE-  
UND COCKTAILAUSWAHL...

FÜR UNSERE GÄSTE MIT GEHOBENEN ANSPRÜCHEN

### MAN LERNT SICH KENNEN



FRÜHZEITIGE RESERVIERUNGEN FÜR UNSERE  
GROSSE SILVESTERPARTIE WIRD EMPFOHLEN

TEL. 7935 AB 19.30 UHR.

# November

Der Acker laar, die Wiesa kohl,  
die Nebl hängin bis ins Tol,  
voull Reifn ischt der ganza Wosn  
af den no Goass und Schaflin grosn.  
Die Schwalbn sein a lang schon wöck  
und suachn si an wörmern Flöck.  
Alm raucher werschd die Luft,  
min suacht schon noch der Winterkluft.  
Bein Köschtnbrouter und sein Standl  
dou steigt der Döipl ausn Pfandl.  
S'Laab af die Bam geal, roat, und grüan,  
no schillern die Farb'n schian,  
werscht aber bald vun Wind derrissn  
achtlos afn Bodn gschmissn  
dass bald die bloassn Äscht douschtian,  
Die Natur, dia will iatz schlafn gian

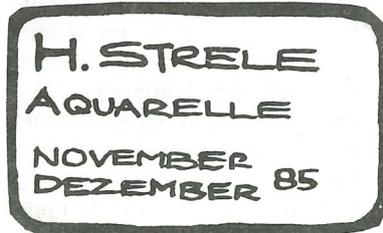
zuadöckt mit ar weissn Döckn,  
lasst si vorn Langis nimma wöckn.  
Koa Wunder, dass zu so ar Zeit  
min denkt an die Vergänglichkeit.  
Wenn mir durchn Freidhof gian  
und still bei insera Gröber schtian,  
wias in Allerheiligtog  
und z Allersealin gschechn mog,  
denkt mancher traurig und mit Bangin  
an alle, dia vu ins sein gangin.  
A gweichts Liacht werschd ungizundn,  
dia hobn ihrn Friedn gfundn.  
Wenn mer in Kalender weitergiahn  
söchn mer Sankt Hubertus stian,  
min woass, dass er als frommer Chrischt  
der Schutzhear vu die Jager ischt.

Der heilige Martin kimmt iatz drun,  
ganz a heiligmässiger Mun.  
Die Noat der Armin hat er ghoalt  
und sein Mantl gor gitoalt.  
Sankt Cäcilia kimmt mit Sang und Klan,  
Patronin für Musig und Gsang,  
und dös muass, lieber Herrgott mein  
ganz gwiss a Gschenk vun Himml sein.  
Drei Tog spater kimmt Kathrein,  
dia, söit min, stellt in Tanz iatz ein.  
In Kathreinsunntig gehts no zua,  
bein Tanzn drahn si Madl und-Bua.  
Dernouch soll Ruah sein und dös glei,  
Ganz schtill kimmt der Advent herbei.

Maria Jordan

## Verstorbene der Gemeinde Axams 1984/85

- 23.12.84 Josef Weiß, 74
- 12. 1.85 Martin Seeber, 88
- 16. 1.85 Maria Franziska Pancheri, 76
- 19. 2.85 Günther Raimund Schellhorn, 43
- 9. 3.85 Friederike Schilcher, 67
- 12. 4.85 Kreszenzia Gruber, 91
- 13. 4.85 Emma Schneeberger, 85
- 16. 4.85 Emmerich Hornich, 78
- 18. 4.85 Mathilde Haider, 80
- 22. 4.85 Maria Gigele, 59
- 29. 5.85 Georg Schiestl, 65
- 5. 6.85 Kurt Oberhuber, 59
- 8. 6.85 Josef Saurer, 60
- 8. 6.85 Rosa Paula Maria Renzl, 86
- 16. 6.85 Johann Engl, 79
- 8. 7.85 Maria Gruber, 91
- 12. 7.85 Aloisia Denifle, 63
- 21. 7.85 Paul Sarg, 93
- Aug. 85 Dr. Peter Kurz
- 28. 8.85 Elisabeth Kirchmair, 58
- 30. 8.85 Hermine Sükdolak, 61
- 12. 9.85 Anna Colutto, 92
- 13. + 14.9.85 Martin und Markus Eibl
- 19.10.85 Josef Peschl, 73
- Okt. 85 Mathilde Beiler, 84

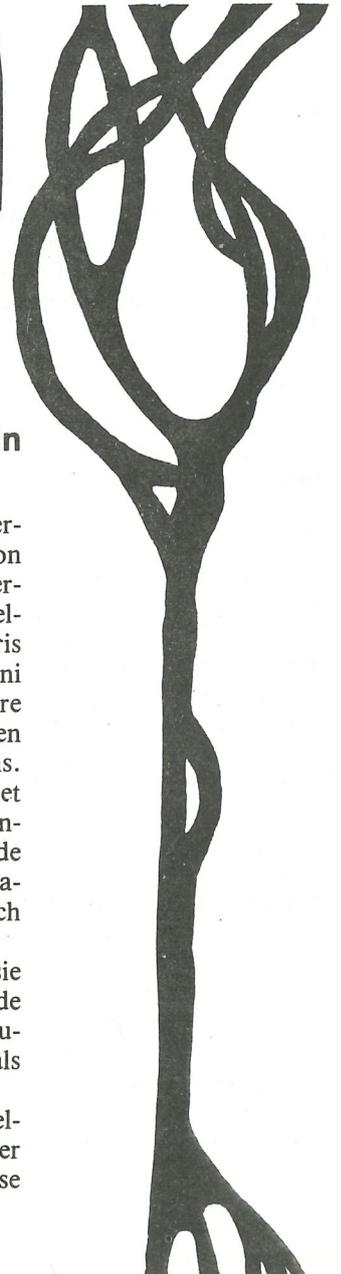


## Wieder Ausstellung in Axams

Der Kulturverein Axams veranstaltet in den Räumen von Sparkasse und Raika wiederum eine Ausstellung. Ausstellerin ist die 1944 in Rauris (Salzburg) geborene Hanni Strele. Sie verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Wien und ist seit 1967 in Axams. Hanni Strele ist verheiratet und hat 3 Kinder. Seit ca. ein- einhalb Jahren hat sie Freude und Zeit für das Aquarellmalen, dessen Techniken sie sich selbst beigebracht hat.

In der Ausstellung zeigt sie kleinformatige, ansprechende Aquarelle, mit Bäumen, Blumen und Landschaften als Motiv.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 22. November um 17 Uhr in der Sparkasse Axams statt.



*Hugo Irrasch*

TAPEZIERERMEISTER

Georg-Bucher-Str. 9

richtige Telefonnummer 05234/8578

# Schischaukel Schlick/Axamer Lizum ein Unsinn?

(H.F.) In letzter Zeit wird wieder ein Projekt einer Verbindung der Skigebiete Axamer Lizum und Schlick diskutiert.

Erst vor 2 Jahren ist das Gebiet um die Kalkkögel von der Landesregierung zum Ruhegebiet erklärt worden, was mit jeder der betroffenen Gemeinden und im Raumordnungsbeirat abgesprochen wurde. In Tirol gibt es erst 3 Ruhegebiete. Das Gebiet um die Kalkkögel ist dabei 77,7 km<sup>2</sup> groß. Innerhalb dieses Gebietes ist die Errichtung von Seilbahnen für die Personenbeförderung und von Schleppliften, der Neubau von Straßen mit öffentlichem Verkehr, die Durchführung von Außenlandungen und von Außenabflügen, die Errichtung von lärmregenden Betrieben und jede erhebliche Lärmentwicklung verboten. Gegen diese Schischaukel gibt es nicht nur naturschutzrechtliche, sondern auch handfeste wirtschaftliche Argumente. Wir sprachen mit dem Leiter der Abteilung Raumplanung — Naturschutz des Österreichischen Alpenvereins Mag. Peter Haßbacher:

## Ruhegebiet hat speziellen Wert

Für ihn hat ein derartiges Ruhegebiet, dessen Errichtung mit jeder Gemeinde abgesprochen wurde, bei der herrschenden Einstellung für Erschließungen und für Skitourismus einen speziellen Wert. Peter Haßbacher: »Wenn sich die Befürworter des Projektes im 83er Jahr massiv gemeldet hätten, wäre bei der herrschenden Erschließungseuphorie ihr Anliegen sicher berücksichtigt worden, wenn aber heute ein derartiges, von der Landesregierung beschlossenes Ruhegebiet in nicht einmal 3 Jahren wieder durchlöchert würde, dann hat die gesamte alpine Raumordnungs- und Naturschutzpolitik jegliche Glaubwürdigkeit verloren, dann ist Tür und Tor zu weiteren Ausnahme genehmigungen offen.«

## Axamer Lizum überbelastet?

Peter Haßbacher zu den wirtschaftlichen Aspekten: »Heute stehen die großen und attraktiven Skigebiete in den Alpen, die Konkurrenzfähigkeit würde durch die Schischaukel im Vergleich zu attraktiven Großraumskigebieten nicht erhöht werden. Im Gegenteil: Das ohnehin schon stark besuchte Skigebiet in der Axamer Lizum würde durch den Zubringer aus dem Stubai Tal überbelastet. Eine weitere Verdichtung der Skifahreranzahl hätte einen Attraktivitätsverlust zur Folge. Das kann man ohne weiteres mit Beispielen anderer Orte belegen. Nach Untersuchungen, die man im Kleinwalsertal gemacht hat, wendet sich der Dauergast, der zwei bis drei Wochen im Ort bleibt, von überfüllten Skigebieten ab. Der Dauergast will bedient sein, er will als Gast König sein. Wird ein Skigebiet durch Tagesausflügler überfüllt, so fühlt sich der für den Tourismus wertvolle Dauergast eingeeignet und kommt schließlich nicht wieder. Bei dieser Umfrage im Kleinwalsertal 1981/82 sagte ein Drittel der Befragten, daß sie auf Grund des starken Ausflugsverkehrs und der damit verbundenen Einschränkung der Qualität nicht wieder ihren Urlaub in diesem Ort verbringen wollen. Eine ähnliche Situation bestünde für das Skigebiet Axamer Lizum und diese Region durch den Zubringer aus dem Stubaital.

In Kitzbühel hat man diese Entwicklung schon lange erkannt. Dort wollte sich die Gemeinde Hollersbach im Oberpinzgau an die Großschischaukel des Skigebietes Paß Thurn - Kitzbühel anschließen, was die Kitzbüheler vehement ablehnten, »weil wir das Skigebiet für unsere Gäste brauchen«. Soweit Peter Haßbacher.

Nicht nur, daß der Naturschutz mißachtet wird und ein



Die Kalkkögel sollen Ruhegebiet bleiben

geschütztes Gebiet angetastet wird, es bleibt auch die Frage, ob dieses geplante 80 Mio S Projekt nicht auch für unsere Region wirtschaftlich kurzfristig und unrentabel ist.

Hofrat Dr. Liebl von der Naturschutzabteilung der Tiroler Landesregierung sagte, daß im Gebiet der geplanten Schischaukel eine Lifterschließung nicht möglich sei, weil es sich um ein Ruhegebiet handle. Hofrat Liebl: »Ausnahmegenehmigungen gibt es da keine, dieses Gebiet ist durch eine rechtskräftige Verordnung der Landesregierung auf Grund der Bestimmungen des Naturschutzgesetzes als Ruhegebiet gewidmet; falls es eine Lifterschließung gäbe, müßte die gesamte Verordnung für diesen Bereich aufgehoben werden, was wiederum einer Verordnung der Landesregierung bedarf — ob das so leicht geht, das glaube ich nicht. Die betroffenen Orte haben vor 3 Jahren vehement darauf gedrängt, daß das Gebiet unter Naturschutz gestellt wird. Nur weil sich zwei Liftunternehmer einbilden, daß hier die Erschließung kommen muß, wird man nicht eine erst 3 Jahre alte Verordnung aufheben, so einfach wird es nicht gehen. Der Zweck eines Ruhegebietes ist es gerade, all diese Erschließungen nicht möglich zu

machen und nach § 8 des Naturschutzgesetzes ist die Errichtung von Liftanlagen zur Personenbeförderung und Schleppliften ausdrücklich verboten. Auf unsere Frage, ob es unwahrscheinlich ist, daß diese Verordnung aufgehoben wird, sagte Hofrat Liebl: »Ich kann natürlich nicht sagen, was die Landesregierung tut. Ich kann mir nicht vorstellen und es wird von uns auch sicher nicht positiv beurteilt werden, wenn man hergeht und nach 3 Jahren das Ruhegebiet wegwirft, nur weil eine Lifterschließung kommt, obwohl man ein Ruhegebiet schafft, um weitere Erschließungen nicht mehr möglich zu machen. Die Landesregierung würde sich ja selbst ad absurdum führen.«

## Lizum AG wartet ab

Die Axamer Lizum AG steht dem Projekt abwartend gegenüber. Ing. Klapetko sagte, daß das Projekt an die Lizum AG herangetragen worden sei und daß eine Verbindung Axamer Lizum — Schlick technisch zu lösen wäre. Mit einer Sesselbahn gehe es aber sicher nicht wegen der Bodenabstände und deswegen weil Stützen in Lawenstrichen zu stehen kämen und mit einer Pendelbahn oder Gondellumlaufbahn seien die Kosten 2 bis 3 Mal so hoch, was die Wirtschaftlichkeit in Frage stelle

# Elisabethinums-Fest des Reit- und Fahrclubs

Wie schon in den letzten Jahren gab es auch heuer für die Kinder des Elisabethinums und des Kinderheimes ein vom Reit- und Fahrclub Westliches Mittelgebirge organisiertes Fest. Wegen der schlechten Witterung wollte man das Fest schon absagen, was dann angesichts der Begeisterung der Kinder unmöglich war. Die 64 Kinder konnten reiten oder mit der Kutsche fahren

und wurden zu einem Imbiß bei Live-Musik eingeladen. Sie konnten eine Reit- und Fahrprüfung machen und erhielten ein Erinnerungsdokument. Für die Kinder war das ganze Fest eine aufregende und tolle Sache und es bot ihnen eine Abwechslung, über die sie sich sehr freuten. Das Fest wurde mit einem Teil des Reingewinnes vom Pferdeturnier finanziert.



*Ein großes Gaudium und Abwechslung für die Kinder bietet das alljährliche Elisabethinumsfest*

## Mitteilung des Kameradschaftsbundes Axams

Am 22.10.85 — vierte Vorstandssitzung: Vorbereitungen für den Landesdelegiertentag im Landhaus Innsbruck am 27.10.85 (6 Delegierte), für die außerordentliche Vollversammlung am 30.10.85 (Gasthof Weiss) und die feierliche Übergabe der Veteranen-Traditionsfahne durch die Gemeinde und Axamer Schützen am 3.11.85 um 10 Uhr am Dorfplatz.

Die Uniformen werden für die Aktiven (ca. 30 Mitglieder) ab Ende November komplett sein. Die Landessubvention von S 10.000,- wird ca. 2/3 der Summe abdecken, die allein die Hüte kosten.

Beschlossen wurde der Budgetvorschlag für das Jahr 1986 zur Vorlage an die Vollversammlung.

Für die Durchführung von Vereinsveranstaltungen wur-

de ein Ausschuß bestellt, dem Kamerad Kirchebner Alois (Happn Luis) vorsteht.

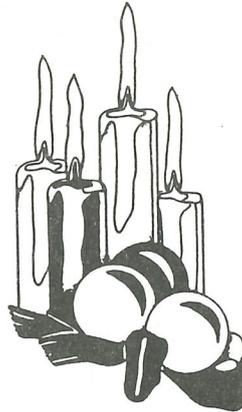
Mit der Anwerbung von jüngeren ehem. gedienten Soldaten wurde begonnen. Die ersten Beitritte von Nichtkriegsteilnehmern konnten verzeichnet werden. Obm. Stv. Franz Weiss nimmt Anmeldungen entgegen.

Zum Geburtstag im Monat Oktober gratuliert der Verein den Kameraden Hufnagl Rudolf 65 Jahre, Pukljak Robert 70 Jahre, Zimmermann Heinrich 83 Jahre, Eibl Hubert 88 Jahre.

Wir wünschen ihnen Gesundheit und noch viele Jahre im Kreis ihrer Familien und Kameraden.

Dem Kameraden Peschl Josef gab eine Fahnenabordnung das letzte Geleit am 24.10.85.

Der Obmann  
Arch. Dipl. Ing. Brenner



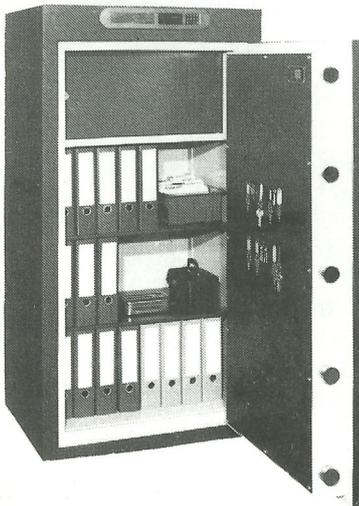
### Basar in Axams

Am Samstag, den 30. November (von 14 - 20 Uhr) und am Sonntag, den 1. Dezember (von 8.30 - 20 Uhr) findet im Pfarrhaus Axams ein Weihnachtsbasar statt. Der Reingewinn wird für die Renovierung von 4 Kreuzwegstationen und für die Reparatur der Kirchenglocken verwendet.

## TRESORKAUF ist Vertrauenssache...

schützen Sie Ihr EIGENTUM!!!

# ALBIS-SAFE Ges.m.b.H.



Rainer Hausbrandt  
Burgstr. 21  
6091 Götzens  
Tel. 05234/8157

IHR PARTNER FÜR  
TRESORE, PANZERKASSEN,  
EINMAUERTRESORE, KASSENSCHRÄNKE  
PANZERSCHRÄNKE, JUWELIERSCHRÄNKE  
BÜROMASCHINEN — REGISTRIERKASSEN

## Adventsingen 1985 im Mittelgebirge

### Axams:

Am 15. Dezember 1985 um 20 Uhr findet im Theatersaal Axams das diesjährige Adventsingen statt.

Es wirken mit:

Der Jugendchor der Götzner Diandln  
Axamer Bläser  
Die Tamperstoan Hausmusik  
Der Hanser-Zwoagesang u.a.

### Götzens:

Adventsingen in der Pfarrkirche Götzens am Sonntag, den 8. Dezember um 17 Uhr

Mitwirkende:

Hausmusik Familie Toni Petz (Ehrwald)  
Bläser der Musikkapelle Götzens  
Das Marchbachquartett  
Der MGV D'Velleberger  
Der Kirchenchor Götzens  
Eine Theatergruppe der 2. Klasse der Hauptschule Axams  
Die Götzner Diandln

Eintritt frei, freiwillige Spenden erbeten

### Grinzens:

Am 7. Dezember findet um 20.15 Uhr im Gemeindezentrum Grinzens das diesjährige Adventsingen statt.

Es wirken mit:

Ein Bläserquartett und ein Klarinettenrio  
der Bundesmusikkapelle Grinzens.

Leitung:

Arthur Holzknecht  
Angela Christ (Hackbrett)  
Das Sängerduo Adolf und Othmar  
Singkreis Grinzens unter Roswitha Haslwanger  
Sprecher: FVV-Obmann Günther Kreidl

Eintritt ist frei, um freiwillige Spenden wird gebeten.

**Treibhaus**  
Kultur- und Veranstaltungszentrum  
Innsbruck, Anzengruberstraße 1

## Treibhausprogramm

### HAIMO WISSER

die ganze wahrheit

Donnerstag, 21. bis Sonntag, 24.11.: Das neue Programm mit Maria Außerlechner. Die ganze Wahrheit — über die liebe Liebe

### K. H. MIKLIN TRIO ARGENTINA

Montag, 25. 11., Dienstag, 26.11.: Galakonzert anlässlich der Plattenpräsentation »live at the treibhaus«

### F. J. BOGNER

freß- + saufszenen

Donnerstag, 28.11. bis Sonntag, 1.12.: Dt. Kleinkunstpreis »Das sprachlich-mimisch-geistische Feuerwerk als Irrlicht auf der Bühne: Das gültige Gesamtbild aller Clowns«

### LABORATORIUM

Montag, 2.12., Dienstag, 3.12.: 15 Jahre Jazzrock aus Polen

### JOSEF HADER

Der Witzableiter und das Feuer am Klavier: Otto Lechner

Donnerstag, 5.12. bis Sonntag, 8.12.: Heast, warscht scho beim Hader dich verbrennen lassen?

Wiederholung speziell für Krampusse und Nikoläuse

### SAMBA SALAD

Donnerstag, 12.12. bis Sonntag, 15.12.: Clownpower und Musiktheater aus Amsterdam

### AIR MAIL

Montag, 16.12., Dienstag, 17.12.: Die österreichische Entdeckung in Mörs: Puschnig-Pepl-Reisinger-Richmond

**Radio Zirog**

TONSTUDIO ZIROG

6020 Innsbruck, Bachlechnerstraße 21, Telefon 83 7 90



## Radio Zirog Programm

### Montag bis Freitag:

6.00 Startschuß  
9.00 Happy radio  
12.00 Yesterday  
13.00 Vitamin Z  
15.00 RZ-Aktiv  
18.00 Musikpralinen  
19.00 Hitrevival  
20.00 Hits um 8  
21.00 RZ-Nachtshow  
00.00 After Midnight  
01.00 RZ-Nachtprogramm

### Samstag:

06.00 Startschuß  
09.00 Welle Innsbruck  
12.00 Go West (Country & Western)  
13.00 Schülerhitparade  
14.00 Freizeitmagazin  
18.00 Musikpralinen  
19.00 On the rocks  
20.00 Let's dance  
00.00 RZ-Partyservice  
(Non-stop-Partysound bis 06.00)

### Sonntag:

06.00 Sunday Morning  
08.00 Angedacht  
09.00 RZ-Sonntagsradio  
12.00 Go West (Country & Western)  
13.00 Maximal  
14.00 Freizeitmagazin  
18.00 Treibhaus-Schnittblumen  
19.00 Airplay-Charts  
22.00 Heartbreak-Hotel  
00.00 Meet the beat  
(Oldienacht bis 06.00)

Unser Programm läuft 24 Stunden rund um die Uhr auf der Hauptfrequenz 103,4 MHz. Unter der Inns-

brucker Telefonnummer 87403 haben wir ein eigenes Hörertelefon eingerichtet.

Für weitere Auskünfte stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung!

# Erster und rasender Ziegenalmabtrieb in Axams

Am 13. Oktober gab es den 1. Axamer Ziegenalmabtrieb, vielleicht den ersten in Tirol überhaupt.

Die Ziegen, 86 Stück, kamen von den Schröfen, durch das Axamer Tal die Hoadl Straße herunter und durch die Büschl und die Glocken nervös geworden, waren sie kaum noch zu bändigen. In wilder Fahrt und im Laufschrift ging es durch das Dorf, wo einzelne versuchten hie und da noch ein Blattl zu erhaschen. Schließlich kam der ganze Zug in den Gehegen vom Brecher Bauern zur Ruhe.

## Ziegenverein gegründet

Organisiert wurde der 1. Ziegenalmabtrieb, der für die Beteiligten und die Zuschauer auch ein echter Spaß war, vom Ziegenverein Axams, der im Mai 1984 gegründet wurde.

Erstes Ziel des Vereines ist die Erhaltung des Ziegenbestandes, was heutzutage gar nicht so leicht ist. Vor allem Förster und Jäger fürchten, daß die Ziegen in den Wäldern große Schäden anrichten und setzen sich dagegen zur Wehr, daß Ziegen in die Wälder und auf die Almen kommen. Der

Verein versucht diesen Einschränkungen auszukommen, indem er die Ziegen unter Aufsicht eines Hirten stellt, der sie von den Jungwäldern fernhalten soll. Pro Ziege wird dabei ein Weidegeld verlangt, von dem dann der Hirte bezahlt wird, der Verein zahlt dazu ebenfalls einen Zuschuß.

## Früher: Kuh des kleinen Mannes

Früher konnte sich nicht jeder eine Kuh leisten und man war froh, sich mit der »Goaß« ein Milchtier halten zu können. Dann hieß es längere Zeit, »was soll i mir untoan wegen einer Goaß«. Inzwischen hat sich aber die Gesinnung gewandelt, dafür spricht auch, daß es wieder 130 Stück Ziegen in Axams gibt.

Von den 48 Mitgliedern des Ziegenvereines sind 18 Bauern, die die Ziegen nebenzu halten, die anderen 30 halten sie aus Liebhaberei, der Milch wegen.

Sehr geschätzt ist auch das Fleisch der Kitze. Da die Milch sehr teuer ist (20,-) und eine »Goaß« 2 - 3 Liter Milch pro Tag gibt, ist das Ziegenhalten auch wieder rentabel.

Auch ist der Axamer Schaf-



Die Ziegenhaltung wird wieder rentabel

markt wieder mit zum Ziegenmarkt geworden, wo die »Goaße« Preise um S 2.000,- erzielen.

## Ohne den Axamer Bock geht es nicht

Die Ziegen müssen bleiben und ohne den Axamer Bock wird man nicht auskommen, meint man beim Verein, oder soll man für den Faschingsumzug ins Stubai hineinfahren und einen Bock leihen? Auch wäre es kein richtiger Kirchtag in Axams, wenn es dabei nicht kräftig »bockelen« würde.

Es hat übrigens auch lange Tradition, daß der Axamer Bock, der die Axamer Goaße nicht anschaut, übers Hals ins Stubai geht, wie es schon im berühmten Gedicht über den Axamer Bock heißt:

Un wia er übers Halsl einigeht

in seinen schianst'n Rock  
die Fulpmer hobn ihn glikennt

des isch der Axamer Bock.

Weil eine Ziege nirgends mehr sein darf, ist es schon vorgekommen, daß fremde Ziegen auf die Alm getrieben wurden und dann im Herbst wieder heimlich abgeholt wurden — auch das will der neue Verein verhindern. Von der Agrargemeinschaft wurde den Ziegen die linke Talseite beim Axamer Bach von der Talsperre bis unter den Adelschhof (Sebls Kreith) zugewiesen, und man hofft, daß, wenn sie dort blei-

ben, es keine Schwierigkeiten geben wird.

## Weitere Gründe für die Ziegenhaltung

Wenn die Ziegen jetzt wegkommen, dann kommen sie nicht wieder, davon ist man beim Verein überzeugt und die Bauern wissen einen weiteren Grund: Wenn die Bauernkinder mit Kleinvieh aufwachsen, mit Schafen, Hasen und Ziegen, dann werden es richtige Viehliebhaber, das zieht sich durchs ganze Leben.

## Veranstaltungen

So wie dieses Jahr wird auch nächstes Jahr am 11. Jänner der Ziegenball im Café Linde durchgeführt werden. Für die Zukunft ist eine eigene Ziegenausstellung ins Auge gefaßt worden. Das Preiswatten, 1. Preis ist der Axamer Bock, wird ebenfalls zum zweiten Mal durchgeführt.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Obmann: Jordan Franz (Brecher)  
Stv.: Hepperger Josef (Fuhner)  
Schriftführer und Kassier: Happ Karl  
Ausschußmitglieder:  
Schaffenrath Gerhard (Koaber)  
Pernlochner Stefan  
Auer Franz (Fasser)  
Fagschlunger Ewald  
(Schnogg)  
und Klingler Hubert



Obmann Franz Jordan mit dem Axamer Bock beim ersten Axamer Ziegenabtrieb.

## Die Altherren des SV Raika Axams

Die Axamer Altherren sind eine Sektion des SV Raika Axams, gleichzeitig aber auch ein selbständiger Verein, in dem alle Mitglieder einen Beitrag bezahlen. Ein Großteil der jetzigen Spieler waren die Kanoniere des SV Axams aus seiner Landesligazeit, ein Teil kommt noch aus Mannschaften, die früher spielten.

Als Sektion bezahlen die Altherren Mitgliedsbeitrag beim SV, die Platzbenützung ist dafür gratis.

Die Motive für die Altherren, diesen Sport auszuüben, sind klar: sie wollen das Fußballspiel nicht aufgeben und wollen nicht verrosten und so mancher hofft damit, seiner Figur etwas Gutes zu tun.

Wenn auch Schnelligkeit und Kraft naturgemäß nachlassen, so ist doch der Einsatz und die Verbissenheit umso größer, sodaß es beim Einwechseln von Spielern immer noch größere Probleme gibt, wer nun spielen soll und wer nicht.

Von 12 Spielen heuer konnten 8 gewonnen werden, bei 2 Unentschieden und 2 Niederlagen. Schönster Erfolg für die Altherren war dabei der Sieg im Axamer Pfingstturnier, wo in einem dramatischen Endspiel der FC Dornach bezwungen werden konnte. Bei einem Turnier in



Foto Rupert Larl

*Die Altherren von l.n.r. Riedl Hubert, Gstraunthaler Richard, Schumacher Ernst, Dollinger Manfred, Colutto Erwin, Singer Albin, Wolf Heinz, Tauber Josef, Mair Hans und Schilcher Ludwig.*

*knieend von l.n.r. Dollinger Josef, Perotti Siegfried, Eberhard Wolfgang, Tormann Tschennett Leo, Töpfer Walter, Kofler Peter und Saurer Hans. Weiters zählen dazu: Schaf-fenrath Josef, Plattner Karl, Brecher Raimund, Lackner Günther, Riedl Hermann, Happ Georg, Töpfer Norbert und Töpfer Gerhard.*

Nickolsdorf (Osttirol) wurden die Altherren zweite. Dieses Turnier war gleichzeitig auch ein gesellschaftliches Ereignis für die Fußballer und ihre Familien.

Über den Winter trainieren die Altherren einmal pro Woche in der Halle und auch im Sommer gibt es ein wöchentliches Training. Nächstes Jahr

wird man wiederum ein großes Turnier für Kampf- und Altherrenmannschaften in Nickolsdorf besuchen und ebenso das Pfingstturnier des SV Raika Axams. Zufrieden sind die Altherren mit ihren Schiedsrichtern Hans Stahl und Helmut Kapferer, die immer da sind, wenn man sie braucht. Bedanken möchte

man sich bei der Sparkasse für die neuen Dressen und bei Egger Hermann und Schilcher Ludwig für die freundliche Unterstützung. Sektionsleiter und Obmann ist Gstraunthaler Richard, sein Stellvertreter, Kassier, Schriftführer und Organisator von Spielen Saurer Hans.

# Schuhhaus chellhorn

**Axams**  
**Tel. 05234/8138**

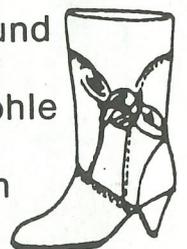


## Modehits '85 im Schuhhaus Schellhorn



Boxerstiefel  
für die Jugend  
(Damen und Herren)  
Hauptfarbe schwarz

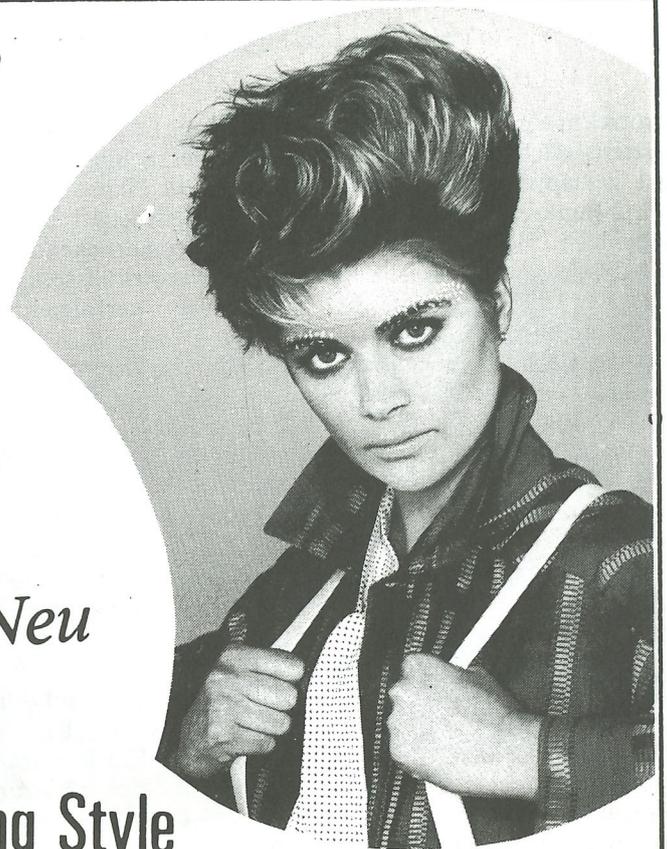
Damen Modestiefel und  
Stiefletten  
mit flacher Gummisohle  
oder Absatz  
auch in den aktuellen  
Modifarben.



**THERMO-BOOTS Gr. 23 — 39**  
auch in den Modifarben mint und fuchsia

# Sabine's Frisierstube

6094 Axams, Georg-Bucherstraße 15  
Tel. 86004 und Karl-Schönherr-Straße 22



*Neu*

**Young Style**

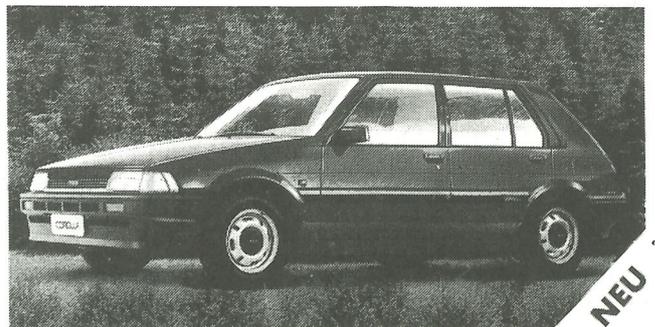
*Teilstützwelle,  
incl. Haarschnitt + Frisur S 333,--*



# TOYOTA

**FA. A. LEITNER**  
6091 Götzens, Tel. 05234/8856

Für den Umweltschutz stehen für Sie alle Modelle mit Diesel oder Bleifrei-Motoren, sowie Katalysatoren bereit.



Für die Fahrzeugpflege an **allen** Fahrzeugen:  
Winterreifen zum Aktionspreis,  
Reparaturen zu Preisen wie in  
alten Zeiten für **alle** Fahrzeuge!  
Klein aber OHO!

**Wann kommen Sie zur Probefahrt!**

# SV Axams Herbstmeister

Trotzdem es in einigen der letzten Spiele nicht mehr so gut geklappt hat, ist Axams mit 2 Punkten Vorsprung auf Kirchbichl Herbstmeister der Tirolerliga geworden.

Die Herbstmeisterschaft begann mit einer Reihe von guten Spielen, in denen den Axamern auch im Abschluß alles gelang.

Gegen den IAC gab es dann mit 2:4 die erste Heimniederlage. Walter Saurer war für diese Begegnung gesperrt und Goali »Hemmi« Abentung fehlte wegen einer Verletzung, die ihn auch für die restliche Herbstsaison spielunfähig machte.

Chancen waren en masse vorhanden, das Fehlen Walter Saurers war aber bemerkbar, zudem hatte die Abwehr einen schlechten Tag. Der IAC führte bereits nach 7 Minuten mit 2:0 und als noch vor dem Halbzeitpfiff der Anschlußtreffer für die Axamer kam, schien sich das Spiel nochmals umzudrehen. Doch die Imster waren im Abschluß glücklicher. Die Tore für Axams erzielten Deutsch und Meindl.

Im Auswärtsspiel gegen Mötz gab es einen 1:1 Teilerfolg. Axams war in der ersten Halbzeit verdient durch Deutsch in Führung gegangen, Mötz glich nach der Pause durch einen ungerechten Elfmeter aus und kam zu einem Punkt. Peter Auer fiel mit Bänderriß für die restli-

chen Spiele im Herbst aus.

Ein echtes Schlagerspiel gab es dann zu Hause gegen die starke Mannschaft aus Haiming. Beeindruckend auch die Zuschauerkulisse: ca. 700 Zuschauer verfolgten das Spiel.

Die Haiminger gingen bereits nach 3 Minuten in Führung, Robert Burger gelang aber bald darauf mit einem Weitschuß der Ausgleich. Die Partie stand auf ausgezeichnetem Niveau.

Nach der Pause wirkte das Spiel der Mannschaften zerfahren. Axams drängte und nach einem schönen Tor von Klaus Battistata glaubte man schon an einen Sieg der Heimmannschaft. Ein Freistoß für Haiming in der 82. Minute bedeutet dann aber den 2:2 Endstand.

»Das ist keine Krise. Es kann keine Mannschaft 13 Spiele in Hochform spielen. Außerdem wollen die Mannschaften nicht mehr mit uns spielen, sie versuchen nur, das Spiel zu stören, keinen Spielfluß aufkommen zu lassen und im Konter Tore zu erzielen« sagte Trainer Tschenett auf unsere Frage, ob der Punkteverlust aus den letzten Partien bereits eine Krise andeutete.

In Matri fand Axams wieder zum gewohnten Spiel zurück und feierte mit 4:0 einen ausgiebigen Sieg. Torschützen: Meindl, Saurer, Deutsch und Hörtnagl. Wermutstropfen war der völlig ungerechtfertigte Ausschluß von Walter Saurer.

Das letzte Spiel der Herbstsaison für den SV Axams findet

am 23. November in Weer gegen Kolsaß/Weer im Rahmen der dritten Runde des Tirolcupus statt.

## Verstorbene der Gemeinde Götzens 1985

- 2. 1.85 Johann Häupl, 83
- 9. 1.85 Hedwig Singer, 76
- 10. 1.85 Anton Mair (Brecherbauer), 78
- 9. 2.85 Sigfried Stockner, 80
- 15. 2.85 Daniel Hawna, 5 Monate
- 22. 2.85 Zivan Radotić, 77
- 31. 5.85 Anna Kammerlander, 82
- 1. 6.85 Franz Walcher, 48
- 4. 6.85 Josef Schmölz, 58
- 7. 6.85 Anna Haid, 90
- 8. 6.85 Adolf Jenewein, 80
- 11. 6.85 Adolf Abentung, 79
- 24. 6.85 Agnes Haller, 85
- 11. 7.85 Brigitte Cecco, 17
- 12. 7.85 Karl Gamper, 54
- 2. 9.85 Martin Zankl, 64
- 12.10.85 David Abenthung, 1 Monat
- 18.10.85 Johann Hofer, 72

## Götzens: Schwierigkeiten bei Festsetzung der Bebauungsdichte in der Kirchstraße

Am 17.10. wurde im Gemeinderat Götzens der Bebauungsplan Kirchstraße diskutiert. Es ergab sich dabei für das Gewerbegebiet Zach-Jenewein bzw. Hurth-Ellinger die Frage, wie hoch man die Bebauungsdichte ausweisen wollte. Einerseits hat dieses

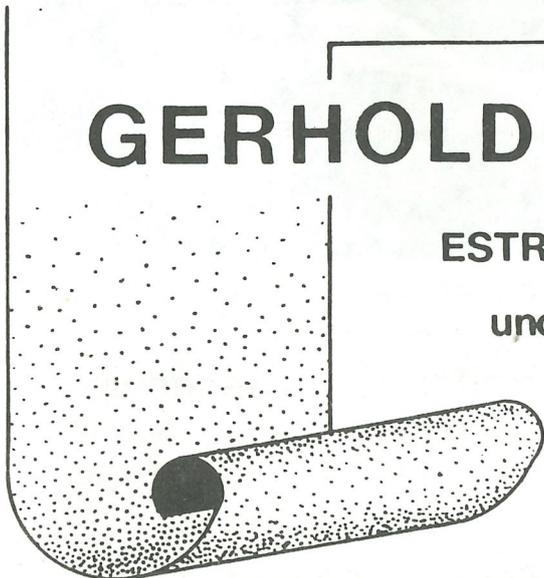
Gebiet eine hohe Bebauungsdichte und als Gewerbegebiet wäre nichts im Wege gestanden, Bebauungsdichte 0,8 zu gewähren. Das konnte man aber nicht generell machen, weil dann auch Wohngebäude an der Straße in dieser hohen Dichte hätten gebaut werden können, was man aber vermeiden wollte. Schließlich wurde der Vorschlag von Architekt Glaser angenommen, generell eine Bebauungsdichte von 0,6 zu beschließen für Wohnbauten und Gemischtbauweise. Für rein gewerbliche Nutzung kann der Gemeinderat mittels Aufbauplänen eine Bebauungsdichte von 0,8 bis 0,9 festsetzen. Probleme mit großen Wohnhäusern an der Landesstraße wird es dann nicht geben. Dieser Regelung wurde mit 10 Ja und 1 Nein-Stimme zugestimmt. Vzbgm. Jenewein stimmte wegen Befangenheit nicht mit.

# GERHOLD-BÖDEN

GES.M.B.H.

ESTRICHE - PVC-Böden -  
und Teppichverlegung

6091 BIRGITZ  
Tel. 0 52 34/82 01



# Gemeinde Götzens erstellt nun Tennisplätze

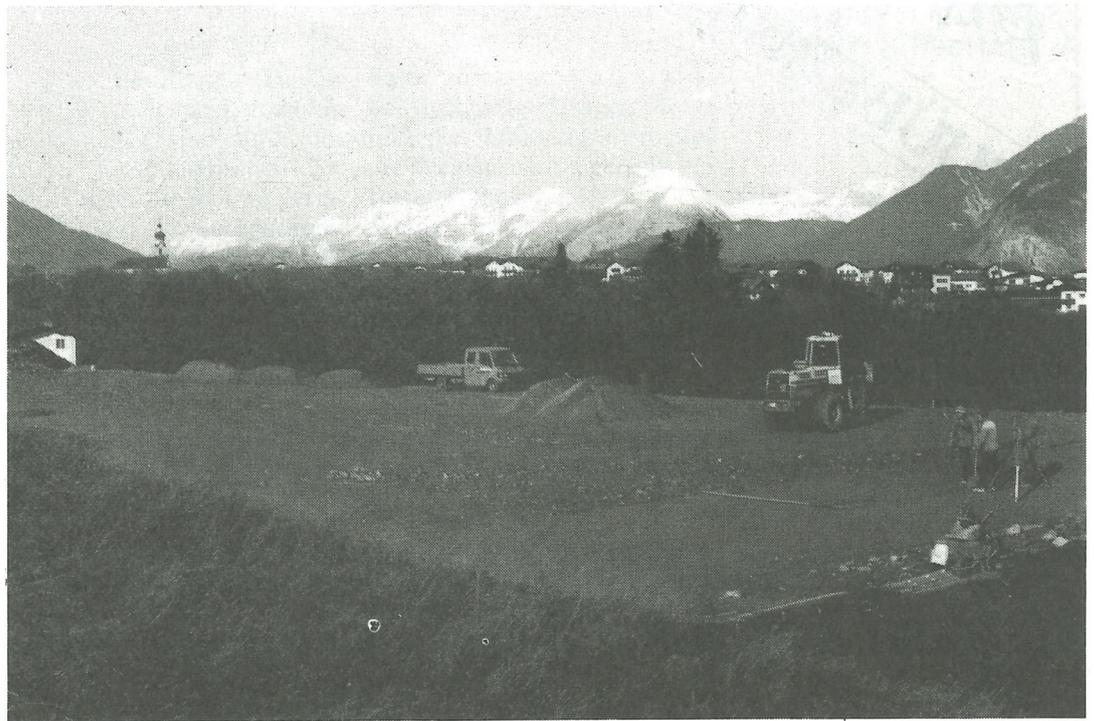
Ursprünglich war geplant, daß die Gemeinde nur den Grund für die Tennisplätze zur Verfügung stellt, und dann der im Frühjahr gegründete Tennisverein die Plätze erbauen würde. Wenn die Gemeinde aber die Plätze nicht erstelle, würde sie laut Bgm. Singer damit auf die Vorsteuer verzichten, die sie vom Finanzamt in barer Münze zurückerhalten würde — was für den Tennisverein allerdings sehr wahrscheinlich auch möglich gewesen wäre.

## SPÖ gegen vier Tennisplätze

Von seiten der SPÖ Götzens gab es immer wieder Einwände gegen 4 Tennisplätze, man hätte statt dessen gerne ein Freischwimmbad und nur 2 Tennisplätze gesehen. Argument: Die Tennisplätze kommen nur einem Bruchteil der Bevölkerung zugute, ein Freischwimmbad hätte für die ganze Bevölkerung und alle Schichten Wert.

## Pacht: 125.000,--

Zu einem Pacht von S 125.000,-- pro Jahr kann der Tennisverein die Plätze benutzen. Für Gemeindebürger von Götzens, die nicht beim Tennisverein sind, aber spielen wollen, steht ein Tennisplatz pro Tag für 1 Stunde bis 16 Uhr und 1 Stunde ab 16 Uhr zur Verfügung. Der Tennisverein ist für die Erhaltung der Tennisplätze zuständig, ebenso für den Ausbau des Tennisplatzgebäudes (dem Tiefparterre des Sportplatzgebäudes). Im Ausschuß des Tennisclubs wird auch ein Vertreter der Gemeinde mit Sitz und Stimme vertreten sein. Weiters wurde zwischen Gemeinde und Tennisclub vereinbart, daß dieser S 25.000,-- pro Jahr für Investitionen auf die Seite legt.



*In Kürze schon sollen die Tennisplätze fertig sein. Allerdings werden die Arbeiten durch das sehr kalte Wetter der letzten Tage beeinträchtigt.*

## In ca. einem Monat fertig

Für die Erstellung der Tennisplätze wurden 5 Firmen eingeladen. Billigstbieter war die Fa. Keuschnigg, die den Tennisbelag um S 579.000,-- bzw. S 631.000,-- (Turniermaße) anbot. Die Zäune für die Sportanlagen wurden ebenfalls bei der Fa. Keuschnigg zu einer Anbotssumme von S 244.000,-- in Auftrag gegeben. In einem Monat soll die Anlage fertig sein, ab Mai 86 sollen die Plätze bespielbar sein.

## Viele Anmeldungen beim Götzner Tennisverein

Beim Götzner Tennisverein gibt es bereits zu viele Anmeldungen, nämlich ca. 200. 130 bis 140 können aufgenommen werden, wobei zuerst Götzner

Gemeindebürger bevorzugt werden, als zweites entscheidet, wer sich früher angemeldet hat.

## Der Vorstand des Tennisclubs:

Obmann: Walter Lechner  
Stv.: Pepi Pittl

Schriftführer: Mag. Günther Medwed  
Stv. Robert Schuchter  
Kassier: Mag. Kurt Gasser  
Stv.: Josef Farka

Der Reit- und Fahrclub Westliches Mittelgebirge  
lädt ein zum

## Nikolaus-Umzug am Samstag, den 7. Dezember.

Neben dem Veranstalter wirken auch Schafzucht- und Ziegenverein mit. Circa 20 Pferde mit Gespannen und Hirten mit Schafen und Ziegen bilden den Zug, der um 16.30 Uhr beim Kögele abfährt.

Weiters: 17 Uhr Dorfplatz Axams  
18 Uhr Birgitz  
18.30 Uhr Götzens

# Agnes Happ

SCHREIBWAREN und SPIELSACHEN

LEBENSMITTEL UND TABAKTRAFIK

6094 AXAMS

Sylvester-Jordanstr. 8, Tel. 86 6 32



**NEUÜBERNAHME**



# **RESTAURANT SCHLÖSSLHOF**

**6094 Axams, Kögelestraße 19**

**Tel. 05234 / 7171**

**WIR WOLLEN IHR LOKAL IM MITTELGEBIRGE SEIN!**

**NEUER PÄCHTER:**

**Ferdinand Zsifkovits**



In den neugestalteten Räumlichkeiten, der neuen Bar und bei gepflegter Küche

sollten Sie sich wohlfühlen und entspannt genießen. Für angenehme Hintergrundmusik sorgt »Gerhard« mit seiner Zither.

Durch den Umbau ergab sich eine kleine Tanzfläche, auf der Sie nach Wunsch Ihr Tanzbein schwingen können.

**Besonders um den »einheimischen Gast« wollen wir uns verstärkt bemühen.**

**Auf Ihren Besuch freuen sich  
Beate und Ferdinand Zsifkovits  
und Mitarbeiter**



## Aufsichtsbeschwerde gegen Bebauungsplan der Gemeinde Götzens

Seitens Karl Möderle, Inhaber des Ferienwohnungshauses am östlichen Ende des Loaweges, wurde im März eine Aufsichtsbeschwerde beim Amt der Tiroler Landesregierung gegen den Flächenwidmungsplan und Bebauungsplan der Gemeinde Götzens, eingereicht. Der Grund war die unterschiedliche Festsetzung der Baufluchtlinien nördlich bzw. südlich an diesem Teil des Loaweges, die unterschiedliche Aufteilung der Straße und die Straße an und für sich.

Südlich des Weges müssen die Anrainer mit den Gebäuden zwischen 4m, 3m oder gar nur 1m von der Straße wegbleiben, nördlich des Weges aber alle Anrainer generell 5m; die nordseitigen Anrainer müßten ebenso mehr Grund für die geplante Straße opfern als die südseitigen, obwohl die Grundstücke nördlich des Weges zwar breiter, aber kürzer sind. Diesen Umstand empfindet Möderle und auch einige andere Anrainer als ungerecht. Die Gemeinde will den südseitigen Grundbesitzern, deren Grundstücke kleinere Flächenausmaße haben, dadurch, daß sie sie näher an die Straße heranbauen läßt, mehr Grund erhalten. Nach Meinung der Gemeinde würde durch die ungleich fest-

gelegten Baufluchtlinien die bereits bestehende Verbauung berücksichtigt und damit modernen ortsplannerischen Erfordernissen Rechnung getragen — laut Landesbaudirektion kann das aber in keiner Weise als ortsplannerische Zielsetzung anerkannt werden. Der bestehende enge Straßenzustand würde nur konserviert.

Vor allem stellt die Landesbaudirektion aber fest, daß die unterschiedliche Festsetzung der Baufluchtlinien, wie es hier geschehen ist, nichts mit einer objektiven, zielgerichteten Ortsplanung bzw. Raumordnung zu tun hat, sondern diesen Bestrebungen in der Regel sogar zuwiderläuft. Somit stünde nach der Landesbaudirektion diese Planung der Gemeinde im Widerspruch zum Tiroler Raumordnungsgesetz.

Möderle will aber auch keine 5,50m Straße, da der Loaweg an anderen Stellen nur bis zu 3,50m breit ist und hofft auf einen, für alle Seiten annehmbaren Kompromiß: Daß die Straße statt bestehender 3m und geplanter 5,50m, 4m breit würde, sodaß mit einer Einbahnregelung auch Rettung, Feuerwehr, Schneeräumung etc. problemlos passieren könnten. Daß der Rechtslage, wie sie durch die Lan-

desbaudirektion geklärt wurde, Rechnung getragen würde und die Baufluchtlinien und die Wegaufteilung gerecht erfolgen sollte.

Weiters hofft Möderle, daß die bei seinem Haus geplante Umfahrungsstraße nicht zweimal rechtwinklig verlaufen wird, sondern der Straßenverlauf wohnfreundlicher abgeändert wird nach einem Gutachten von Raumplaner Dipl. Ing. Cernuska.



Folgende **Entwürfe für Bebauungspläne** liegen im Götzner Gemeindeamt noch bis zum 26. November zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Kohlsiedlung - Breitwiese  
Seestraße  
Kirchstraße.

## Strenges Mopednachtsfahrverbot bleibt

Götzens bildet eine Ausnahme unter den übrigen Gemeinden des Mittelgebirges, was das Mopednachtsfahrverbot betrifft: Gilt es in den benachbarten Gemeinden von 22 Uhr bis 6 Uhr früh, so dürfen in Götzens die Lärmerzeuger von 21 Uhr bis 6 Uhr nicht verkehren. Diese Bestimmung mußte damals getroffen werden, damit Götzens das Umweltgütesiegel erhielt.

Die SPÖ brachte nunmehr einen Antrag ein, diese ein bißchen ungeschickte Regelung zu ändern und den anderen Gemeinden anzugleichen. Speziell im Sommer mußten die Mopeds noch bei Helligkeit geschoben werden. Außerdem führten die Gendarmeriekontrollen dahin, daß die jugendlichen Mopedfahrer in der Nacht auf Seitenstraßen auswichen. Nach Bgm. Singer habe sich das Fahrverbot aber bewährt und nur wenige hätten sich beschwert. So wurde dieser Antrag mit den Stimmen der ÖVP abgelehnt.

## SV Götzens Zweiter des Herbstdurchganges

Nach abgeschlossenem Herbstdurchgang und nach der ersten vorgezogenen Frühjahrsrunde liegt Götzens am zweiten Platz der Tabelle, eine ausgezeichnete Position für das Frühjahr. Dabei sind die Götzner nur um einen Punkt hinter Herbstmeister Völs. Den Platz an der Tabellenspitze verdankt man der guten Form in den letzten Spielen, nachdem die Mann-

schaft nach dem Debakel in Lechaschau (0:8) bei vielen schon abgeschrieben war.

Herausragend aus der Mannschaft sind vielleicht Mittelfeld und Sturm, die das Spiel machen. Mit der kämpferischen Einstellung kann man zufrieden sein, während der Trainingsbesuch zu wünschen übrig läßt.

Beim SV hofft man, an die gute Form im Herbst im Frühjahr anschließen zu können.

Ein Vorteil für die Götzner ist, daß im Frühjahrsdurchgang alle starken Mannschaften bis auf den SVI in Götzens antreten müssen.

Gegen Völs, dem Tabellenführer, gab es die letzte und eine unnötige Niederlage vor der Winterpause. In der ersten Halbzeit konnten die Götzner zwei hundertprozentige Chancen nicht nützen, durch einen Verteidigungsfehler gelang schließlich den

Völsern in der 2. Halbzeit das 1:0 und kurz vor Schluß das 2:0.

### Gute Form in den letzten Spielen

Ganz anders Götzens im Spiel gegen Prutz (6:1, Halbzeit 5:0). Vor 120 Zuschauern lieferte der SV eines seiner besten Spiele in dieser Meisterschaft. Von der Verteidigung bis zum Sturm stimmte alles und die Tore wurden nach Be-

## Wie haben die Nachwuchsmannschaften des SV Götzens abgeschnitten?

lieben geschossen. Die 2. Halbzeit lief dann nicht mehr so gut, das Spiel war verkrampt, weil man noch mehr wollte, der Gegner war nur darauf aus das Spiel zu zerstören.

Die Torschützen für Götzens: Sprenger (2), Heidegger (2), Schwab und Mayr.

Stams - Götzens 0:4. Die Stamser hatten in dieser Partie keine Chance. Schon nach wenigen Minuten gingen die Götzner durch einen Freistoß des wiedergenesenen Otto Peer in Führung, kurz darauf erzielte Heidegger fast von der Eckfahne direkt ein wunderschönes Tor. Es wurde sehr gut kombiniert, sodaß sogar die Stamser Zuschauer applaudierten. Für die Tore nach der Pause sorgten Sprenger und Schwab.

**Wichtiger Auswärtspunkt**  
Flaurling - Götzens 2:2. Das Spiel gegen einen gefährlichen Mitkonkurrenten gestaltete

sich in den Anfangsphasen sehr hektisch und nervös, zwei Hunderprozentige wurden von den Götznern vergeben. Dagegen gingen die Flaurlinger nach einem krassen Abwehrfehler in Führung und dieses 1:0 war auch der Halbzeitstand. In der zweiten Halbzeit machte Götzens das Spiel, was auf dem kleinen und holprigen Platz sehr schwierig war. Einen Elfmeter gegen Götzens in der 50. Minute konnte Udo Haller bravorös halten, auf der Gegenseite verwandelte Otto Peer eine Minute später einen Strafstoß sicher. 12 Minuten vor Spielende gingen die Flaurlinger erneut nach krassem Abwehrfehler in Führung, in der 85. Minute konnte aber Hanspeter Mayr den verdienten Ausgleich herstellen.

Interne Torschützenliste: Heidegger, Peer, Sprenger je 7 Treffer, Schwab — 6 Treffer, Mair (2), Schober (1).

Bei der **Jugend (14 - 16 Jahre)** gibt es auch heuer eine Fusion Götzens - Axams, man spielt aber heuer nicht mehr in einer Leistungsgruppe, in der letztes Jahr die junge Mannschaft überfordert wurde. Der Trainingsfleiß ist enorm, unter Leitung ihres Trainers R. Nagl liegen sie mit Union Innsbruck an der Spitze ihrer Gruppe. Die **Schüler (12 - 14 Jahre)** liegen derzeit in einer Gruppe mit Oberperfuß, Wacker, Natters/Mutters, Wilten und Axams an guter 3. Stelle. Ein derart gutes Abschneiden konnte sich Trainer Alfred Prader, der sich über eine sehr fleißige Mannschaft freuen darf, nicht erwarten.

Personalprobleme hatten die Trainer Sprenger Manfred und Pittl Anton bei den **Knaben (10 - 12 Jahre)**. Von den 10 Knabenspielern fielen 2 durch Krankheit bzw. Verlet-

zung aus, sodaß der Kader mit Miniknaben aufgefüllt wurde, die natürlich noch körperlich den Knaben unterlegen sind. In einer der stärksten Gruppen mit dem IAC, Wilten, Austria, Veldidena und Seefeld gab es einige hohe Niederlagen, von denen sich die Mannschaft aber erfindet. Derzeit befindet sie sich auf dem 4. Platz.

Auch die **Miniknaben (8 - 10 Jahre)** werden von Pittl/Sprenger trainiert. Hier mußten einige von ihnen doppelt (auch bei den Knaben) spielen. Dennoch gelang der gute 3. Platz und ein Sieg gegen den Gruppensieger ISK. Da Birgitzer Knaben und Miniknaben mittrainieren, die im Frühjahr in diese zwei Götzner Nachwuchsmannschaften eingebaut werden sollen, hoffen die beiden Trainer, daß sich die Kaderprobleme lösen werden.

# Neueröffnung!

**Karl Tusch** Ges.m.b.H.

Sanitär-Heizung-Lüftung-Klima

Seestraße 7 - 6091 Neu-Götzens

Tel. 05234-8494

## Beratung, Planung u. Ausführung

- Für Sanitär-Heizung u. Lüftungsanlagen
- Altbausanierungen
- Schnellservice für Reparaturarbeiten
- Energiesparberatung
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen

### Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag: 8.00 — 12.00 und 14.00 — 18.00 Uhr  
Freitag: 8.00 — 12.00 Uhr

# Ereignisreicher Sommer für die Musikkapelle Birgitz

(H.F.) Neben vielen Ausrückungen kann man 2 Ereignisse der Musikkapelle Birgitz im heurigen Sommer besonders herausheben:

Nachdem die Musik mehrere Jahre als Werbeträger unterwegs war, war der Wunsch da, mit anderen Musikkapellen Österreichs, besonders aber mit denen im Osten Kontakte zu knüpfen. Diese Kontakte wurden auf moderne Weise angebahnt, nämlich mittels einer Annonce in der Österreichischen Blasmusikzeitung.

Schließlich meldete sich die Trachtenmusikkapelle Allhartsberg aus dem Mostviertel (NÖ) und lud die Birgitzer zur Markterhebungsfeier von Allhartsberg und zum Bezirksmusikfest ein. Ihr Kommen hatten diese dann in keiner Weise zu bereuen; beeindruckend war der äußere Rahmen — die Fassaden des Ortes waren renoviert worden — ebenso wie die Organisation, die Unterbringung war hervorragend und der Kontakt zu den Niederösterreichern wurde sehr rasch hergestellt.

## Die verstehen zu feiern...

Zur Markterhebungsfeier hatte man sich viel einfallen lassen, neben anderem ein Kirchenkonzert, eine große Diashow, einen Tischtennisschaukampf der Österr. Tischtennis-Staatsmeister, ein Festkonzert, eine Festsitzung, die Eröffnung einer Ausstellung, ein großer historischer Festzug mit über 20 Musikkapellen, den die Birgitzer anführten und ein großer Ball. Einen besonders großen Anklang fand dabei auch das Galakonzert der Birgitzer Musikkapelle, wobei die Variationen über Kärntner Lieder, gespielt von den



»Shakehands« von Maggie Thatcher und Egon Kirchmair, ein Bild das ganz England sah. Links und rechts des Tambourmajors die Marketenderinnen Haller Elvira und Pittl Rosmarie.

beiden Trompetensolisten Karl Dilitz und Albert Wackerle, wahre Begeisterungstürme hervorrief. Eine Besichtigung der Ybbstaler Obstverwertung (YO), der modernsten Abfüllanlage Europas und eine Schifffahrt durch die Wachau schlossen diese Fahrt ab.

## Rasche Bekanntheit in England

Am 21. August schließlich war der Tambourmajor Egon Kirchmair mit 2 Marketenderinnen auf der Titelseite der »Times«, einer der größten Tageszeitungen Großbritanniens zu sehen, worauf er nicht wenig stolz ist. Margaret Thatcher war auf Kurzbesuch in Tirol und wurde im Hof des Alten Landhauses von der Tiroler Landesregierung be-

grüßt. Die Birgitzer Musikkapelle spielte dazu die Britische Hymne und einige Märsche. Mit Maragret Thatcher wurde dann dieses Bild das sicher englandweit gesehen wurde geschossen. Für die Musikkapelle war es dabei gar nicht so einfach gewesen, werktags um 11 Uhr vormittags alle Mann zusammenzubringen. Das Bezirksmusikfest 1987 wirft schon seine Schatten voraus, die Organisation muß schon jetzt anlaufen. Deshalb wird bei der Jahreshauptversammlung am 23. November bereits ein Festausschuß gebildet werden. 1986 wird die Musikkapelle wieder ein Dorffest veranstalten, um die Vorbereitungskosten abzudecken.

Die Musik zählt 41 Musikan-

ten und 4 Marketenderinnen, wobei es heuer ca. 50 Proben und an die 30 Ausrückungen gab. 14 Jungmusikanten besuchen die Musikschule des Blasmusikverbandes, davon haben 9 das Leistungsabzeichen in Bronze erreicht.

## Ehrungen

Das Goldene Ehrenzeichen der Musikkapelle wurde am 15. August, dem Gemeindegtag, an Egon Kirchmair, Franz Pittl und dem Bezirkskapellmeister Karl Reinstadler verliehen. Ebenso wird zu Cäcilia (23. Nov.) das Goldene Ehrenzeichen an Malermeister Josef Wackerle verliehen. Der langjährige Obmann Albert Wackerle wird zum Ehrenobmann ernannt werden.

# „Wollzeggerl“

Wolle-Nähzubehör-Sandarbeiten

Jörg Haider 26094 Azams  
Georg-Bucher-Strasse 5 Tel. 05234/7160



## Herbstaktion

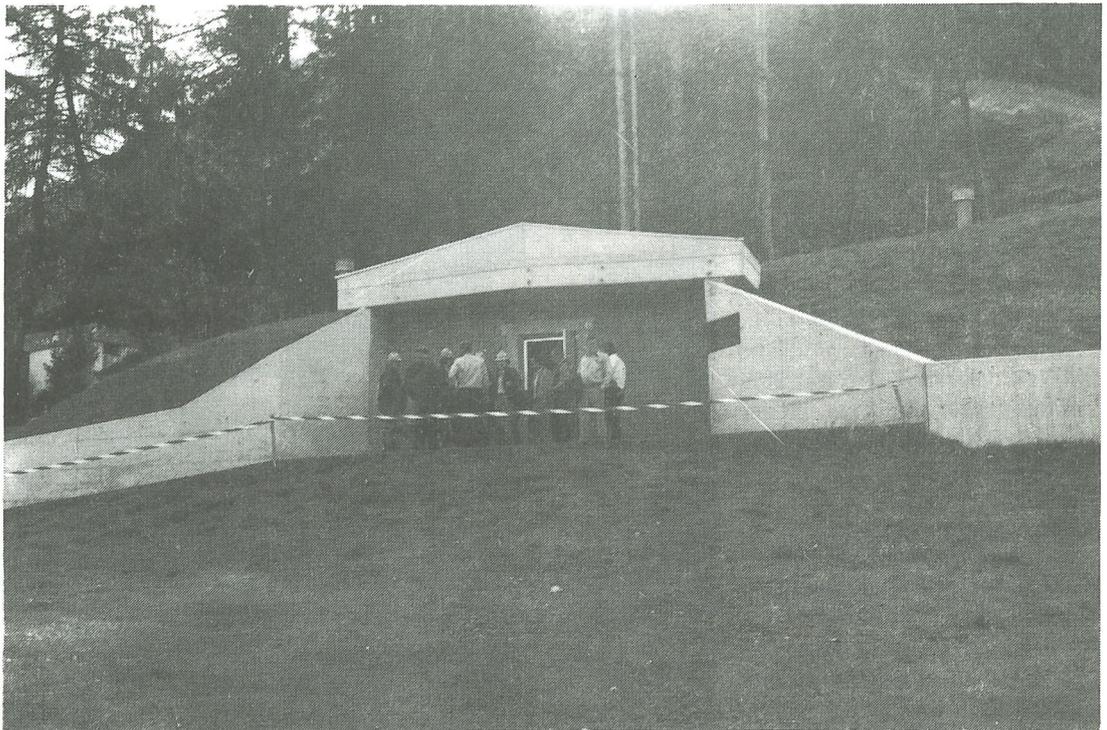
Bei Wolleneinkauf ab 10 Knäuel

1 Gratis-Strickheft

solange der Vorrat reicht

# Ausreichende Wasserversorgung für Grinzens

(H.F.) Grinzens hat einen Pro-Kopf-Verbrauch an Trinkwasser von 420 Litern/Tag, was im Vergleich mit anderen Dörfern einen Spitzenverbrauch darstellt. In den vergangenen Jahren mußte die Bevölkerung in trockenen Monaten daher öfters zum Sparen aufgerufen werden, samstag, sonntags brach die Wasserversorgung oft zusammen. Mit der Neufassung aller Quellen im Senderstal und dem Bau eines neuen Hochbehälters mit 2 Becken zu je 300 Kubikmeter Fassungsraum ist jetzt aber die Versorgung jedes Hauses in Grinzens mit Frischwasser garantiert. Mittels einer Pumpe ist der neue Hochbehälter mit einem 200 Kubikmeter umfassenden Wasserbehälter oberhalb des Ortsteiles Neder verbunden. Der alte Behälter wurde geschliffen.



Der neue Hochbehälter oberhalb des Sportcafés garantiert die Wasserversorgung Grinzens. Mitglieder der Wasserwacht besichtigten die Anlagen

## Wasserwacht besichtigt Anlagen

Am 12. Oktober informierten sich unter Führung von Bgm. Karl Gasser ca. 30 Mitglieder der Tiroler Wasserwacht, darunter Landesleiter Piller, über Funktionsweise und Leistung einer modernen Wasserversorgungsanlage, was der Auftakt für eine Schulung und Übung der Tiroler Wasserwacht in Grinzens war.

## Sendersbach: Typische Probleme für den Gewässerschutz

Vom Hochbehälter ging's hinab zum Sendersbach, der bekanntlich Grenzbach zwischen Axams und Grinzens und so typisch für Tiroler Verhältnisse ist. Hier ergeben sich Probleme wie, daß eine Gemeinde einen Kanal hat, die andere nicht, oft verzögern Fragen, wer zuständig ist, eine rasche Beseitigung von Mißständen. So konnten die Teilnehmer dieser Übung Einleitungen von Klärwasser finden, was natürlich verboten ist, ebenso wilde Müllablagerungen. Trotzdem ist der Sendersbach aber ein sehr sauberes Gewässer. Dritter Punkt der Übung war

die Besichtigung der 10 Jahre alten Kläranlage, die für 3000 Leute konzipiert, auch heute noch ausreichend ist. In dieser Kläranlage werden die biologischen Abwässer gereinigt, der chemische Teil nicht. Da Grinzens aber keine Industrie besitzt, bereitet das kein Kopfzerbrechen.

**Vorbildliche Mülldeponie**  
Landesleiter Piller wies daraufhin, daß die Grinzner Mülldeponie so aussieht, »wie eine Müll aussuchen soll.« Sie sei in gutem Zustand, es gäbe keine Anrainer in der Nähe, die belästigt werden könnten, die Müll sei von der Umgebung her abgesi-

chert und vor allem gäbe es, wie in vielen Orten leider oft gegeben, kein Gewässer unterhalb der Müll. Man konnte an dem Beispiel Grinzens aber auch sehen, wie viel Müll ein kleiner Ort produziert — Landesleiter Piller: »Das ist ein Problem an dem wir noch ersticken werden.«

## Grinzens: Begutachtung der Hochwasserschäden

An den Gemeindewegen Neder und Brandegg sind im Sommer größere Schäden entstanden, die nun von der Landesbaudirektion (Ing. Schmid) im Beisein von Bgm. Gasser begutachtet wurden. Dabei wurde festgestellt, daß die Kosten für eine Generalsanierung des Brandeggweges sich auf ca. S 700.000,- bis S 800.000,- belaufen würden. Die Kosten der Sanierung der Schäden am Nederweg belaufen sich auf ca. S 200.000,- bis S 300.000,-. Der Gemeinderat nahm am 30.10. einstimmig Abstand von einer Generalsanierung der Wege in Anbetracht der Finanzschwäche der Gemein-

de. Die abgerutschten Böschungen sollen wieder aufgeschüttet und eventuell mit Weiden bepflanzt werden. Einstimmig wurde auch beschlossen, daß die Gemeinde für die Bereitstellung des Aushubmaterials die Frachtkosten für den Zutransport zu den Abbruchstellen übernimmt.

## Verstorbene der Gemeinde Grinzens 1984/85

6. 2.85 Kapferer Max
11. 4.85 Arnaldo Rosa
24. 6.85 Kreidl Michael
13. 8.85 Kremling Maria
8. 9.85 Univ. Prof. Heinz von Mackowitz

## Bauvorhaben der Gemeinde Grinzens

Für 1986 hat bei der Gemeinderatssitzung am 30.10. Bgm. Gasser folgende Bauvorhaben für Grinzens vorgeschlagen: Asphaltierungsarbeiten an Gemeindefstraßen, den Ausbau der Straßenbeleuchtung, die Sanierung der Schulhausheizung und die Errichtung des Zaunes am Sportplatz. Der Gemeinderat war einstimmig damit einverstanden mit dem Vorbehalt, daß die aufgezählten Punkte im Voranschlag für 1986 untergebracht werden können.

## Gebühren und Entgelte der Gemeinde Grinzens für das Jahr 1986

<p>Grundsteuer A 400 %          Grundsteuer B 300 %          Gewerbesteuer 150 %          Lohnsummensteuer 2 %          Getränke- und Speiseeissteuer 10 %          Vergnügungssteuer 15 %          Verspätungszuschlag 10 %          Verwaltungsabgaben nach LGBl. 13/76 in derzeit geltender Fassung</p> <p>An- und Abmeldung S 10,--          Kopie S 5,--          Hundesteuer S 500,--          Kompressor ohne Bedienung S 250,--          Kompressor mit Bedienung S 375,--          Friedhofgebühr für Familiengrab 50 Jahre S 1.290,--          Familiengrab 25 Jahre S 750,--          Einzelgrab 50 Jahre S 645,--          Einzelgrab 25 Jahre S 375,--          Müllabfuhrgebühr je Haushalt S 260,--          Müllabfuhrgebühr je Lebensmittelgeschäft S 520,--          Müllabfuhrgebühr je Gasthof, Pension, Café S 780,--</p> <p>Der Erschließungskostenbeitrag wird mit 3 Prozent des Erschließungsfaktors gemäß § 19 TBO festgelegt (derzeit S 28,80)          Die Wasserleitungsanschlußgebühr beträgt je m<sup>3</sup> umbauten Raumes S 25,--          Die Kanalanschlußgebühr beträgt je m<sup>3</sup> umbauten Raumes S 39,--          Mindestanschlußgebühr für Wasser und Kanal (entfällt bei Zu-, Um-, Wiederaufbauten</p>	<p>und Garagen) beträgt S 6.000,--          Einstimmig beschloß der Gemeinderat, daß die Gemeinde Grinzens allen Gemeindebürgern, die länger als 10 Jahre den ordentlichen Wohnsitz in Grinzens haben, einen Baukostenzuschuß in Höhe von 50 % der vorgeschriebenen Anschlußgebühren (für Wasserleitungs-, Kanal- und Erschließungskosten), gewährt, jedoch wird diese Vergünstigung nur einmal gewährt. Folgende Pauschalgebühren werden jeweils für Wasser- und Kanalbenützung in gleicher Höhe vorgeschrieben:</p> <p>je Person S 185,--          (jedes vierte und weitere Kind ist von der Benützungsg Gebühr befreit, bis zu seinem vollendeten 18. Lebensjahr, wenn es im gemeinsamen Haushalt mit seinen Eltern wohnt)          je Rohbau S 185,--          Schwimmbecken mit mehr als 5 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen S 31,--          je Tier (Kanal entfällt) S 31,--          Privatzimmer bis zu 5 Betten S 77,--          Privatzimmer bis zu 10 Betten S 124,--          Wochenendhäuser und Zweitwohnsitze S 1.102,--          Fremdenpensionen S 1.102,--          Gasthof ohne Betten S 1.226,--          Gasthof bis zu 40 Betten S 1.844,--          Gasthof über 40 Betten S 2.462,--          Volksschule S 1.226,--          Kindergarten S 618,--          Gemeindeamt und Raiffeisenkasse S 371,--          Hafner S 247,--</p> <p>Die Abgaben und Entgelte für das Jahr 1986 wurden um den Index von 3 % erhöht.</p>
---	---

# S Schuh-Schi-Sport Siebert

A-6091 Götzens, Kirchstraße 17, Tel.: (05234) 8187

Fuß, Schuh  
Schi, Bindung  
sind eine Einheit.

Komm zum Spezialisten!

Wir beraten Sie gerne!



Unser Angebot haben wir erweitert; eine Sportabteilung mit Sportbekleidung, Schi, Bindungen, Stöcken, Langlauf, Schiservice und Bindungseinstellung und eine fachliche Beratung sind für Sie da!

# Grinzner Kleintierzuchtverein stellte wieder aus

Am 2. und 3. November gab es im Grinzner Gemeindesaal wieder eine Vereinsschau des Kleintierzuchtvereins Grinzens und Umgebung. Der Saal war dabei fast zu klein, für alle Tiere, die ausgestellt werden sollten.

Die gute Arbeit, die in diesem Verein geleistet wird, bestätigten dann auch die Bewertungen der Tiere, die durch 2 Preisrichter des Landesverbandes vorgenommen wurden. 2x gab es die Höchstpunktzahl von 97 (hier müssen zwei Preisrichter 97 werten), gleich 14 Mal gab es Note 96,5 und 96,0.

Vereinsmeister in der Allgem. Klasse wurde Wiesinger Ludwig aus Axams mit seinen 4 Kaninchen der Rasse Schwarz Loh Jugendvereinsmeister wie schon letztes Jahr wurde sein Sohn Wiesinger Reinhard, der mit 3 Benotungen von 96,5 und einer Höchstbe-

notung von 97 für seine Schwarz Loh Kaninchen die höchste Punktzahl der Schau erreichte, an der 17 Aussteller mit 14 Rassen und 156 Tieren teilnahmen. Tiere mit Spitzenbewertung erzielten einen Liebhaberpreis bis zu S 1000,-. Die Organisatoren boten aber auch eine Tombola an, deren Hauptpreis eine »Goaß« war. Frauen der Züchter fertigten aus dem Naturprodukt Kaninchenfell Hauspantoffel, Stofftiere und Schlüsselanhänger an, die zum Verkauf angeboten wurden.

Dem Kleintierzuchtverein Grinzens und Umgebung wurde übrigens vom Landesverband Baden-Württemberg das Goldene Ehrenzeichen verliehen, er hatte sich durch gute Zusammenarbeit mit seinem Freundschaftsverein Oberndorf am Neckar Verdienste erworben.



»A super Has« ist der vom Josef Engel. Der sogenannte Hermelin bekam die Höchstnote.

## FC Grinzens mit guter Ausgangsposition für das Frühjahr

Der FC Grinzens hat erst in den letzten beiden Auswärtspartien im Herbst seine Nervosität abgelegt und jeweils ganz klar gewonnen. Ein Großteil der Spieler blieb aber unter seinen Möglichkeiten, wenn es um etwas gegangen ist.

Spielerisch wären die Grinzner eine gute Mannschaft für diese Liga, doch müssten die Leistungsträger ihre Form beständig bringen, nicht nur im Training. Dann ist der Meistertitel ohne weiteres noch möglich, vor allem weil man nach dem Herbstdurchgang

und einer vorgezogenen Runde nur zwei Punkte hinter dem Spitzenreiter liegt. Spielertrainer Wackerle beklagt eine Stürmerkrise und auch die Kampfmoral paßt nicht mehr ganz. Will man in dieser Liga mitmischen, muß man nicht nur spielerisch gut sein, sondern sich auch voll einsetzen und gerade der Einsatz ließ bei manchen Grinzner »Stars« zu wünschen übrig.

Die Spiele im einzelnen: Austria - Grinzens 3:0. Lange Zeit konnten die Grinzner bestens mithalten, 20 Minuten vor Schluß stand die Partie noch 0:0. Nach dem 1:0 für den ESV Austria steckte man aber vorzeitig auf und durch zwei dumme Tore verlor man noch glatt.

Grinzens — Neu-Rum 1:1. In der ersten Halbzeit wurden einige gute Chancen nicht genutzt. Der schwache Schiedsrichter der Partie schloß einen Grinzner Spieler aus, doch der FV hielt sich hervorragend und erkämpfte einen

Punkt. Tor: Spielertrainer Wackerle.

Gries — Grinzens 1:4. Gegen den Tabellenvorletzten gab es bei drückender Überlegenheit der Grinzner einen verdienten Sieg. Auf dem holprigen Boden, der einem Kartoffelacker gleich, war schwer zu spielen. Die Torschützen waren Leitner, Hösl, Brandner und Wackerle.

Gegen den Tabellenletzten gab es schließlich auswärts im ersten Match der Frühjahrsrunde in Uderns einen 1:6 Sieg. Auch in diesem Spiel war der FC drückend überlegen, wobei der Gegner sehr hart spielte. Die Kampfmoral stimmte aber dieses Mal und so gelang ein hoher Sieg. Ein hervorragendes Spiel lieferten Haider und Goth, die aber als Torschützen leer ausgingen. Die Tore erzielten Leitner 3 (davon 2 Elfmeter), Hösl (2) und Wackerle, der sich beim Torschuß verletzte.

**Alles aus einer Hand  
von Ihrem Wohnberater**

**Ob Teppichboden oder Parkett  
Vorhang oder Gardine  
Möbelstoff oder Matratze  
Polstergarnituren — Eckbänke**

bei **Raumausstattung Hurth**

Götzens, Kirchstraße 41  
Tel. 05234-8565

 **IHR  
WOHNBERATER**

## Leserbriefe

### Eine Begebenheit, zuge- tragen im Sommer 1985.

Es war ein sonniger Samstag Morgen, als sich zwei Männer nach Beladen der Werkzeuge und des Proviantes auf den Traktor setzten, und in den Hochwald, zum Holzschlägern fuhren. Als sie um ca. 9.30 Uhr beim Holzteil ankamen, sahen sie, daß die angrenzenden Holzteilarbeiter mit dem Holzfällen bereits fertig und dabei waren, die Holzblöche durch den zu fallenden Holzteil zogen, um sie 30 Meter weiter unten aufzublocken (aufgantern). Die vier Holzfäller im Alter von 30 bis 40 Jahren sahen sich jedoch beim Erscheinen der zwei Spätankommenden, welche den noch stehenden Holzteil zu fällen hatten, bei ihrer Arbeit beeinträchtigt und wollten diese zwei zum Heimgehen veranlassen, um nicht zu sagen, heimjagen.

Nun, obwohl man den Dunkelhaarigen dem das Holz gehört haben dürfte, klar machte, daß es hier kein Vorrecht gibt, egal ob man als Erster oder als Letzter ankommt, wohl aber jeder auf jeden Rücksicht zu nehmen und sich den gegebenen Umstän-

den anzupassen hat, wollte dieser von seinem Irrglauben nicht ablassen, daß die zwei später Angekommenen mit dem Holzfällen so lange zuzuwarten hätten, bis die Ersten ihre Arbeit beendet haben. Ja, er hatte sogar noch eine versteckte Drohung parat, indem er sagte, daß man nur auf Grund des hohen Alters Rücksicht nehme, sonst sei es schon vorgekommen, daß.....

Als die vier Arbeiter ihre Tätigkeit vollendet hatten und sich auf den Heimweg begaben war es ca. 11 Uhr. In dieser Zeit hatten auch die später Angekommenen die Hälfte der Bäume gefällt und gestätet, ohne andere in ihrer Tätigkeit behindert zu haben.

Wenn nun letzten Endes doch noch alles in ruhige Bahnen verlief, so wäre es doch überlegenswert, wie man sowohl aufgestaute Emotionen als auch unverbrauchte Energien besser verwerten bzw. abbauen könnte. Für beides, so glaubt man, gäbe es Möglichkeiten im positiven Sinne genug.

Mit freundlichen Grüßen  
Schaffenrath Ferdinand

Lieber Ernst!

Es hätte wirklich keiner Andeutung in Deiner Edition (Einleitung) der 31. Ausgabe in der Axamer Zeitung bedurft, um zu wissen, daß ein Unternehmen nur vom Auftrag bezahlender Kunden bestehen kann, und daher auch vorrangig zu behandeln sind. Denn, jeder Betrieb, »was immer er auch sei«, ist vom Einkommen abhängig und somit den bezahlenden Auftraggebern teils unterworfen. Es wäre daher unvernünftig jemanden böse zu sein, nur weil ein unbezahlter Wunsch nicht seine Erfüllung fand.

Im übrigen bin ich mit dem Inhalt der AZ. was Du und Deine Mitarbeiter bieten, sehr zufrieden und freue mich jedesmal auf ihr Erscheinen. Sie ist »formal« inhaltsreich und bietet auch all jenen einen Überblick über die dörflichen Ereignisse, welche sonst nur mehr ein unbeachtetes Dasein fröhnen.

Dir und Deinem Team wünsche ich eine gute Auftragslage, und bleibe stets

Koaber Ferdinand



**Betrifft: Ausgabe 28 —  
Umfahrungsstraße in  
Axams**

Daß es da noch langer Überlegungen bedarf, ist ohnedies unverständlich. Ich selbst bin sicher leidenschaftlicher Autofahrer und wohne nicht im Dorf, sondern in Omes. Doch habe ich mich immer schon gewundert, daß man den Ortskern so halbherzig behandelt, zumal man gerade vom Gemeindeamt aus eindeutig erkennt, daß es im Grunde genommen unzumutbar ist, die Innsbrucker Straße als Durchzugsstraße zu führen.

Das Problem zu lösen, bedarf nur des Willens.

Günter Perterer

## Aktionsangebote

Extrawurst 10 dkg S 4.90

Aufschnittwurst 10 dkg S 8.90

Schweineschnitzel i.g. per kg S 69.90

Rindsbraten per kg S 89.90

Bitte beachten Sie auch unsere preiswerten  
Sonderangebote für den Großeinkauf  
wie halbe Schweine, ganze  
Schweinsschlegel, Schweinsschulter,  
Rindfleisch

Wir sind um erstklassige Qualität bemüht  
und möchten Sie gerne davon überzeugen

